

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 295.

Sonnabend den 22. October.

1853.

Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Bürger und Buchhändler
Herr Eduard Ludwig Friedrich Avenarius
als Stadtrath auf Zeit von uns heute verpflichtet worden ist, so bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.
Leipzig, den 19. October 1853. Der Rath der Stadt Leipzig.
K o ch.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift der Gesetze über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 und vom 9. November 1848 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen,

im Jahre 1853

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtohrigkeit sich anzumelden haben, einschließlich der in Pfaffendorf und Pehscher Mark, so wie der unter Gerichtsbarkeit des Königlichen Kreisamts allhier Wohnenden, andurch aufgefordert, im Anmeldestermine

Dienstag den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten in der alten Waage am Markte allhier sich gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 ff. des zuerst angeführten Gesetzes werde verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Geborenen, nach Sachsen Gehörigen aber durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, allhier sich aufhalten sollten, so haben sich dieselben

Mittwoch den 2. November d. J.

in derselben Maasse, wie vorgedacht, bei uns anzumelden.

Leipzig, den 19. October 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o ch.

Spohsen.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der bei den Recrutirungen vom Jahre 1851 und 1852 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Kriegsministerii vom 22. Mai 1849 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1849, Seite 101) werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1851 und 1852 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit dieselben zur Zeit hier sich aufhalten, andurch aufgefordert, im Anmeldestermine

Dienstag den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten in der alten Waage am Markte, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gesehcheine, zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Leipzig, den 19. October 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o ch.

Spohsen.

Vom 15. bis 21. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 15. October.

Johannes Alfred Breunig, 21 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Sohn, Schüler der polytechnischen Schule in Dresden, in der Windmühlenstraße.

Johann Carl Lorenz, 40 Jahre alt, vormal. Seltermeister in Connewitz, im Jacobshospitale.

Johanne Christiane Richter, 69 Jahre alt, Handarbeiters Wittwe, im Armenhause, im Jacobshospitale.

Louise Pauline Ritsch, 2 Jahre 4 Monate alt, Markthelfers Zwillingstochter, in der Petersstraße.

Emestine Ida Junge, 5 Monate 8 Tage alt, Schneiders Zwillingstochter, in der Reichstraße.

Ein Knabe, 2 Tage alt, Carl Wilhelm Schüh's, Kupferdruckers Sohn, in der Münzgasse.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Robert Simons, Laternenwärters und Maurers Sohn, in der Gerberstraße.

Sonntag den 16. October.

Christiane Charlotte Magdalene Albert, 39 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Wittwe, in der Reichstraße.

Montag den 17. October.

Eudokia Pappà = Naoum, 33 Jahre alt, königl. griech. Consuls Ehefrau, an der ersten Bürgerschule.

Ein unehel. Mädchen, 3 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 18. October.

Johanne Dorothee Franke, 69 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Ehefrau, in der Burgstraße.

Amalie Seebe, 37 Jahre 3 Monate alt, Kupferdruckers Ehefrau, in der Blumengasse.

Johann Gottfried Brückner, 54 Jahre 8 Monate alt, Hausmann, an der Wasserlust.

Johann Christoph Albrecht, 56 Jahre 3 Monate alt, Wagenpuher der königl. sächsisch-baierischen Staatseisenbahn, im Militairhospitale.

Paul Hermann Oscar Junge, 2 Jahre 5 Monate alt, Handelsmanns Sohn, in der Windmühlengasse.

Ein todtgeb. Knabe, Carl August Mohrs, Schriftsetzers Sohn, am Neumarkte.

Ein unehel. Mädchen, 10 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Mittwoch den 19. October.

Carl Kirchner, 73 Jahre 1 Monat alt, königl. sächs. Thorcontroleur, in der Zeiger Straße.

Igfr. Laura Florentine Schirmer, 49 Jahre alt, Oberpostamts-Commissars hinterl. Tochter, in der Querstraße.

Marie Louise Pusendorf, 10 Monate alt, Schuhmachers Tochter, in der Querstraße.

Adolph Theodor Kaufmann, 14 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 20. October.

Rudolph Max Jordan, 4 Wochen alt, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn, im Brühl.

Christiane Friederike Wisleben, 43 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Güterexpedientens der königl. sächsisch-baierischen Staatseisenbahn Ehefrau, in der Zeiger Straße.

Igfr. Auguste Emilie Pfändtner, 40 Jahre alt, Einwohnerin, in der Frankfurter Straße.

Johanne Therese Ernestine Heymann, 43 Jahre alt, Handarbeiters Wittwe, in der Friedrichstraße.

Ein unehel. Knabe, 15 Wochen alt, im Gewandgäßchen.

Freitag den 21. October.

Igfr. Johanne Henriette Louise Freygang, 39 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers hinterl. jüngste Tochter, Hausbesizerin, in der Poststraße.

Sophie Wilhelmine Truthe, 73 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters geschiedene Ehefrau, Incorporirte im Johannishospitale.

Johann Gottlob Huth, 65 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Petersstraße.

Carl Friedrich Christian Dose, 22 Jahre alt, Maler aus Großgiewitz, im Jacobshospitale.

Pauline Auguste Voigt, 25 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, in der Glockenstraße.

Ein unehel. Knabe, 6 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

9 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Militairhospitale, 3 aus dem Jacobshospitale; zusammen 32.

Vom 15. bis 21. October sind geboren:

27 Knaben, 27 Mädchen; 54 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr M. Wille.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Ackermann.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr D. Ahlfeld.
	Mitt.	12 $\frac{1}{2}$ Uhr	Herr M. Wendel.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Köhler.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Soefner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Schneider.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Raumann.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Lohse.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr M. Möbius.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Friedrich.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr M. Kriz.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr Cand. Raumann.
	Vesper	1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betsstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Herr M. Michaelis, Communion, 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	Herr P. Dallmann.
reformirte Kirche:	Früh	9 $\frac{3}{4}$ Uhr	Herr Pastor Blas.
deutschl. Gemeinde:	Früh	1 $\frac{1}{2}$ 11 Uhr	Herr Pfarrer Ziegler.
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	Herr M. Lohse.
Montags	Nicolaiskirche	Früh 7 u.	Herr Cand. Raumann.
Dienstags	Thomaskirche	Früh 7 u.	Herr M. Selle.
			(Philipp. 1, 12.)
Mittwochs	Nicolaiskirche	Früh 7 u.	Herr D. Ahlfeld.
Donnerstags	Thomaskirche	Früh 7 u.	Communion.
Freitags	Nicolaiskirche	Früh 7 u.	Herr D. Tempel.
Sonnabends	Thomaskirche	Nachm. 2 u.	Betsstunde.

Wöchner: Herr M. Lampadius und Vacat.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Thomaskirche:
„Du hast deine Säulen Dir aufgebaut ic.“ von Wahlmann und Himmel (in 2 Theilen).

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche:
Chor und Choral von S. Bach.

L i s t e d e r G e t r a n t e n.

Vom 14. bis mit 20. October.

a) Thomaskirche:

- 1) M. Wrenn, Bürger und Gasthalter hier, mit S. E. Schapell, Hausbesizers in Kalttenordheim Tochter.
- 2) J. F. A. Schaaf, Besitzer eines Marionetten-Theaters hier, mit Igfr. E. H. Schubert aus Merseburg.
- 3) E. J. Köhler, Stadtrath in Freiberg, mit Jungfr. A. E. E. Flzig, königl. sächs. Hauptsteueramts-Rendantens hier Tochter.
- 4) L. F. S. Selpfer, Bürger und Maler in Rostock, mit Igfr. A. L. Gerstenberg, Handlungs-Expistens hier L.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. R. Günther, Dr. med., prakt. Arzt und Geburtshelfer, auch anständiger Bürger in Seringswalde, mit Igfr. J. E. Blumentritt, Bürgers und Hausbesizers alhier Tochter.

- 2) H. A. Anger, Diakist bei der Königl. Kreisdirection allhier, mit
Isgfr. J. M. Schöbel, Einwohner in Halle Tochter.
- 3) J. A. Kothe, Comptoirist bei der hiesigen Bank, mit
Isgfr. E. F. Döring, Bürgers und Hausbesizers allhier T.
- 4) F. Meyer, Bürger allhier, mit
Isgfr. E. E. Eyd, Handarbeiters in Dahlen hinterl. T.
- 5) A. Klethe, Einwohner hier, mit
Isgfr. W. P. Pfeifer, Schuhmachermeistr. in Neuselwitz T.
- 6) F. E. Badstübner, Schriftseher allhier, mit
Isgfr. B. Alboth, Bürgers, Stahl- und Kupferdruckerei-
besizers allhier Tochter.
- 7) E. F. Better, Bürger und Posamentierer in Schlettau, mit
E. F. Barth, Bürgers und Schuhmachermeisters in Zeulen-
roda hinterl. Tochter.

e) Reformirte Kirche:

- 1) F. S. Fris, Handlungs-Procurist, mit
Isgfr. A. A. G. Broche von hier.

Liste der Getauften.

Vom 14. bis mit 20. October.

a) Thomaskirche:

- 1) E. F. Schierig, Bürgers und Bäckermeisters Tochter.
- 2) G. A. Steinbachs, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 3) J. R. Kerns, Bürgers und conc. Farbenmüllers Sohn.
- 4) G. H. Kröbbs, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 5) E. H. E. Schneiders, Mechanikers Sohn.
- 6) E. K. W. Behrens, Bürgers und Glasermeisters Sohn.
- 7) J. K. Falliers, Schriftsegers Tochter.
- 8) F. A. Keile's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 9) A. W. Waldenbergers, Bürgers und Lohnkutschers S.
- 10) J. W. Jünglings, Cigarrenarbeiters Tochter.
- 11) A. M. Lange's, Handarbeiters Tochter.
- 12) G. Heindolds, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
- 13) F. G. Albrechts, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.
- 14) E. H. Mähner's, Markthelfers Sohn.
- 15) J. E. Wirths, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 16) G. A. Kuntz's, Rathsdieners Sohn.
- 17) E. F. Scharfs, Schneidergesellens Sohn.
- 18) J. E. Geislers, Laternenwärters Sohn.
- 19) F. W. Tümlers, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 20) E. S. A. Liebezeit, Lohnkellners Tochter.

- 21) G. F. Gnüchtels, Bürgers und Blecharbeiters Tochter.
- 22) F. M. Thieme's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) H. F. Böhme's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) R. A. Bürens, Bürgers und Kramers Sohn.
- 3) W. Diege's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 4) E. G. Jägers, Bürgers und Böttchermeisters Sohn.
- 5) E. A. Weidenhammers, Dieners bei der Redaction der
Leipziger Zeitung Sohn.
- 6) G. Steinbis', Bürgers und Hausbesizers T. (Posthuma.)
- 7) J. E. Eichlers, Handarbeiters Tochter.
- 8) E. J. Reuschers, Bodenmeisters bei der Magdeb.-Leipziger
Eisenbahn Tochter.
- 9) J. E. E. Schmidts, Markthelfers Tochter.
- 10) W. R. Stohns, Arbeiters im Leipzig-Dresdner Bahnhofe T.
- 11) W. M. Diege's, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.
- 12) W. Schlichtings, Handarbeiters daselbst Tochter.
- 13) E. R. Kreuz', Bürgers und Möbelpolirers allhier Tochter.
- 14) H. A. F. Jordans, Bürgers und Kürschnermeisters S.
- 15) F. A. W. Müller's, Musici Tochter.
- 16) J. F. Lehmanns, herrschaftl. Kutschers Tochter.
- 17) F. G. Burkhards, Thorauffsehers Tochter.
- 18) E. H. Friedrichs, Kaufmanns Sohn.
- 19) B. G. Voigts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 20) H. J. Epfers, Mundlochs Tochter.
- 21) H. W. Schönfelds, Buchdruckergehülfsens Sohn.
- 22-27) 6 unehel. Knaben.
- 28-30) 3 unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) J. Egesta's, Expedientens Tochter.

Leipziger Börse am 21. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Schlesische	102 ¹ / ₄	—
Berlin-Anhalt	125 ¹ / ₂	125	Thüringische	108 ¹ / ₄	107 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	91 ¹ / ₈	90 ⁷ / ₈
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank. La. A.	163 ¹ / ₂	—
Leipzig-Dresdner	209	—	do. do. La. B.	—	157
Löbau-Zittauer	35 ¹ / ₂	—	Braunsch. Bank	109 ¹ / ₂	109
Magdeb.-Leipziger	311	309 ¹ / ₂	Weimar. Bank-Actien	103 ³ / ₈	103 ¹ / ₄
Sächs.-Bayerische	90 ¹ / ₄	—			

Börse in Leipzig am 21. October 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 ¹ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 75 ¹ / ₂	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	102 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 φ Agio pr. Ct.	—	6 ³ / ₄	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 ¹ / ₈	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ³ / ₄	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	98	—
	2 Mt.	—	—	Breal. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	100	—
Berlin pr. 100 φ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₄	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—
Bremen pr. 100 φ Ld'or.	k. S.	—	110 ⁵ / ₈	idea 10 und 20 Kr. . . . do.	2 ¹ / ₄	—	—	do. do. v. 500	4	—	—
à 5 φ	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—
Breslau pr. 100 φ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	98 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57	—					do. do. do.	4	—	102 ¹ / ₂
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn- Part.-Obligationen.	3 ¹ / ₂	108 ¹ / ₂	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152	Staatspapiere u. Actien				Thüringische Eisenb.-Prio- ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 φ	3	92	—
London pr. 1 φ Sterl.	k. S.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere				Cr.-C.-Sch. kleinere	3 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 φ	92	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	8. 19	- kleinere	3	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—
Paris pr. 300 France	k. S.	80 ³ / ₈	—	- 1847 v. 500	100 ¹ / ₄	—	—	do. do. do. do.	5	83 ¹ / ₄	—
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	—	102	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- v. 100	—	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 φ p. 100 φ	—	168	—
Wien pr. 100 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	90 ¹ / ₂	—	- 1850 v. 500 u. 200	4 ¹ / ₂	—	—	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—
	2 Mt.	89 ¹ / ₂	—	K. S. Land-v. 1000 u. 500- rentenbriefe) kleinere	3 ¹ / ₂	—	—	à 100 φ pr. 100 φ	209	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.				Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
Augustd'or à 5 φ à 1 Mk. Br. u.	k. S.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	à 100 φ pr. 100 φ	35 ¹ / ₂	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3 ¹ / ₂ à 100 φ	90 ¹ / ₄	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 φ idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	à 200 φ pr. 100 φ	—	125	—
And. analnd. Ld'or à 5 φ nach ge- ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	—	10 ¹ / ₄ *)	Comp. à 100 φ	102 ¹ / ₄	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
	—	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 φ	95 ¹ / ₂	—	—	à 100 φ pr. 100 φ	311	—	—
	—	—	—	Obligat. kleinere	3	—	—	Thüring. do. à 100 φ pr. 100 φ	—	107 ³ / ₄	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

Leipziger Fruchtpreise vom 14. bis mit 20. October.

Weizen, der Scheffel . . .	7 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel . . .	5 : 10 : — : bis 5 : 15 : — :
Gerste, der Scheffel . . .	4 : 15 : — : bis 4 : 17 : 5 :
Hafers, der Scheffel . . .	2 : 10 : — : bis 2 : 15 : — :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 : — : — : bis 1 : 15 : — :
Rübsen . . .	6 : 7 : 5 : bis 6 : 15 : — :
Erbsen, der Scheffel . . .	5 : 10 : — : bis 5 : 15 : — :
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis — $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Stroh, das Schock . . .	3 : — : — : bis 3 : 15 : — :
Butter, die Kanne . . .	— : 10 : — : bis — : 12 : 5 :
Buchenholz, die Klafter . . .	7 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Birkenholz, : : . . .	6 : 15 : — : bis 6 : 20 : — :
Eichenholz, : : . . .	5 : 15 : — : bis 5 : 20 : — :
Ellernholz, : : . . .	5 : 20 : — : bis 6 : — : — :
Kiefernholz, : : . . .	4 : 15 : — : bis 5 : — : — :
Kohlen, der Korb . . .	3 : 15 : — : bis — : — : — :
Kalk, der Scheffel . . .	— : 20 : — : bis — : 25 : — :

Tageskalender.

Stadt-Theater. Sonnabend den 22. Octbr. kein Theater.
Sonntag den 23. Octbr. (5. Abonnementsvorst.): **Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.** Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
 - II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormitt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgs 6 U., Vormitt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 2, Abds 5 U. u. Nachts 1 U. (Eilzug für Breslau); b) nach Prag, von Neustadt aus, Nachm. 1 U. 35 M. u., von Altstadt aus, Nachm. 2 U.; c) nach Wien, von Neustadt aus, Abds 9 U. 20 M. und von Altstadt aus, Abds 9 U. 45 M., ingl. von Altstadt allein aus, Morgs 7 U.; d) nach Zittau Morgs 6 U., Vormitt. 10 U. u. Abds. 7 U.

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 6 U.; 2) Personenz., unter Güterbes., ebenso, Vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4 $\frac{1}{2}$ U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerisch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.), mit Uebernachten in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden.
Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Mahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Calon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Tauberts Leihbibliothek, 30,000 Bände deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannsgasse 44 c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Wehnert-Beckmanns Atelier für Photographien auf Papier und Glas, so wie Daguerreotypie ist Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Waldmars Hof neben d. Post.
Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

H. Reinhard, verpflichteter Münzwardein der Stadt Leipzig, Johannsgasse Nr. 6—8.

Hud. Profer, Zeichner aller Arten Muster, besonders für Damen, Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Barmenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirtschaft- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginiert, linirt und unlinirt, von Frd. Geissler, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumont's Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druck- und Färberei von Franz Sobkadt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

Ferd. Ertold, { Waldwolle u. Wald-
{ woll-Fabrikate, { Peterstrasse Nr. 20.

C. F. Stewin, Damenmäntel-Magazin, Petersstraße Nr. 44.

Feder-, Bett-, Matratzen- u. Waschlager

von Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstehaus), im Gewölbe und 3. Etage.

Herrmann Friedel erteilt zu jeder Zeit Tanzunterricht; Wohnung Johannsgasse Nr. 10, Unterrichtslocal Brühl Nr. 64.

Bekanntmachung.

Am 7. jetzigen Mts. ist aus einem am Marktplatz alhier befindlichen Restaurationslocal

ein silberner Eßlöffel gez. J. J. A.,

ein Eßlöffel von Argentan, übersilbert und ohne Zeichen, und

ein silberner, inwendig vergoldeter Löffel mit braunem Holzgriff

entwendet worden.

Den zuletzt erwähnten Löffel, hat wie sich neuerlich herausgestellt, am selbigen Tage eine unbekante, etwa 30 Jahre alte, mit einer Contouche bekleidete Frauensperson auf dem hiesigen Leihhause verlegt, und er befindet sich in unserer Verwahrung.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht hat, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 19. October 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht ist

I.
zur Ermittlung Derjenigen, welche an die nachstehend unter A. verzeichneten Depositen Ansprüche zu machen haben, sowie

II.
zur Ermittlung der unbekanntten Erben oder Gläubiger der unter B. aufgeführten Verlassenschaften, ferner

III.
zur Erlangung der Todeserklärung der unter C. genannten Abwesenden, endlich

IV.
zur Bewirkung der Löschung der unter D. beschriebenen alten Hypotheken,

das Edictalverfahren einzuleiten gewesen.

Es werden daher hiermit sowohl die unter C. genannten Abwesenden, als auch deren bekannte und unbekanntte Erben und Gläubiger, sowie alle Diejenigen, welche an die unter A., B. und D. aufgeführten Depositen, Verlassenschaften und Hypotheken bez. als Erben oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermögen, öffentlich geladen

den sechszwanzigsten März 1854,

als dem anberaumten Anmeldestermine, Vormittags an Rath'slandgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier persönlich, resp. mit den Ehemännern, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich anzumelden, über ihre Person auszuweisen, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, mit dem Rechtsvertreter und bez. unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen, sodann aber

den zehnten Mai 1854

der Introtulation der Acten und

den vierzehnten August 1854

der Publication eines Erkenntnisses, welches für die Außenbleibenden Mittags 12 Uhr von Amtswegen wird eröffnet werden, sich zu gewärtigen.

Diejenigen der Interessenten, welche in dem anberaumten Anmeldestermine nicht erscheinen, oder im Fall des Erscheinens ihre Ansprüche nicht oder nicht gehörig anbringen oder bescheinigen, werden für ausgeschlossen und bei Verlust der Rechtswohltat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, ihrer Ansprüche für verlustig erachtet, die vorgeladenen Abwesenden aber für todt erklärt, deren sowie die unter B. benannten Verlassenschaften den sich anmeldenden Erben und Gläubigern zugesprochen, oder darüber ebenso, wie über die unter A. verzeichneten Depositen den Rechten gemäße Verfügungen getroffen, die ausgerufenen Hypotheken endlich in den betreffenden Grund- und Hypothekenbüchern gelöscht werden.

Auswärtige Interessenten haben übrigens bei 5 Thlr. Strafe Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen, Ausländer aber die von ihnen Bestellten mit gerichtlich anerkannten Vollmachten zu versehen.

Leipzig, am 21. September 1853.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Serutti.

A.

Verzeichniß der Depositen.

Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl	gr	sch	
1.	26	24	2	incl. 4 Carolins, welche Johann George Haagen zu Taucha wegen seiner eingebüßten Immobilien, weil er nicht wieder aufgebaut hat, zurückbehalten worden. Das Depositum rührt aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts her.
2.	3	28	6	incl. 1 Ducaten, Rest der in den Jahren 1767 und 1768 deponirten Licitationsgelder für die am 5. April 1766 verfallene Brandstelle Christian Haase's zu Taucha.

Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl	gr	sch	
3.	267	6	—	durch zeitweilige zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsene Licitationsgelder für das am 23. Juni 1798 subhastirte Haus Friedrich Gottlob Handels zu Taucha, welches derselbe im Jahre 1758 bei seinem Eintritt in königlich preussische Kriegsdienste (Inf.-Reg. v. Hauff) seiner Mutter Susanne verw. Handel abgetreten hat.
4.	47	6	9	in schlechtem Gelde, verbliebener Rest des Auctionserlöses aus dem Mobilienversteigerung der am 7. December 1761 zu Lindenau verstorbenen ledigen Dienstmagd Maria Elisabeth Hensel.
5.	35	10	7	bestehend in 6 1/2 Louisd'or und 50 Groschen, Licitationsgelderrest von Sabinen Hendelin subhastirtem Gute in Sommerfeld.
6.	4	18	8	bezüglich deren sich im Depositenbuche vom Jahre 1712 bemerkt findet, daß sie von Hoffmann in Taucha an den Landschreiber Ludwig Moriz Petermann bezahlt, von diesem defectirt, am 29. Juli 1732 aber aus dem beim hiesigen Stadtgericht ergangenen Concurse Georg Caspar Berners in die Landstube ausgezahlt worden seien.
7.	17	29	5	für Anna Marie Hungerin aus Polenz am 9. November 1793 durch Gottlieb Jahn zu Panitzsch von den Kaufgeldern für das Gottfried Linken daselbst zugehörig gewesene Gut deponirt.
8.	35	20	5	incl. 3 Louisd'or und 1 Ducaten, Licitationsgelderrest von dem in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts versteigerten Hause des Bürgers und Posamentierers Johann Gottfried Jacobi zu Taucha.
9.	1	3	—	Ueberschuß der zum Depositum gekommenen Gelder aus dem zu des Schankwirths Johann Jahn und dessen Ehefrau Anna Dorothee in Lindenau Vermögen im Jahre 1754 eröffneten Concurse.
10.	89	15	2	durch erfolgte zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Rest der in den Jahren 1791 und 1798 zum Gerichtsdepositum gezahlten Licitationsgelder für den im erstgedachten Jahre nothwendigerweise versteigerten, dem abwesenden Fleischerknecht Johann Christian Jensch von Taucha gehörig gewesenen halben Acker Feld daselbst.
11.	12	7	7	Rest der für den abwesenden Handschuhmachergesellen Sigmund Gotthelf Kaestner aus Jauer von dessen Abwesenheitsvormund im Jahre 1785 deponirten Erbportion aus dem Nachlasse Gottfried Kaestner in Döfen.
12.	15	28	5	Rest der im Jahre 1764 eingezahlten Licitationsgelder für das zum Nachlaß der am 26. December 1759 verstorbenen Marie verw. Klugin gehörig gewesene Haus zu Anger.
13.	10	16	8	bestehend in 1/2 Mark'or, 1/2 Carl's'or, 1 Duc. in Bagen und alten 1/2steln, Rest der im Jahre 1746 zum Depositum gekommenen Masse des zum Vermögen Johann Georg Knöschens in Lindenau eröffneten Concurse.
14.	18	1	9	in Bagen und anderem schlechtem Gelde für den abwesenden Jacob Kolbe in Connewitz von dessen Abwesenheitsvormund am 31. Juli 1756 deponirt.
15.	2	—	—	in 1/2steln vom Jahre 1750, von Johanne verw. Kubisch in Taucha am 31. December 1754 für ihren abwesenden Stiefsohn Johann Christoph Kubisch eingezahltes väterliches Erbtheil.

Nr.	Betrag.			Benennung.	Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl	gr	sch			fl	gr	sch	
16.	79	27	7	durch zinsbare Anlegung von seinem ursprünglichen Betrage an 47 fl 8 gr E.-G. auf so hoch angewachsenem Rest der bis zum Jahre 1803 in das Depositum eingezahlten, zu dem Nachlaß des am 15. December 1802 verstorbenen Johann David Wilhelm Lauterbach in Anger und dessen am 14. Mai 1805 gestorbenen Ehefrau Johanne Christiane geb. Lehmann nachmals verehel. Röder gehörig gewesenem Gelder, welcher zur Bezahlung einiger Nachlassschulden und zwar einer Forderung: 1) Gottlob Hartigs in Threna für Holz im Betrage von 5 fl 6 gr E.-G. 2) Johann Gottfried Geißlers in Altenhain für dergleichen im Betrage von 4 fl 16 gr E.-G. 3) des Herrn v. Burcharde oder Burcardi in Altenhain für dergl. im Betrage von 25 fl 10 gr E.-G. 4) des Schlosser Daniel Sondermann in Volkmarisdorf im Betrage von 4 fl — gr E.-G. 5) des Dr. med. Gottlob Wilhelm Klose, Arztes am Arbeitshause für Freiwillige alhier im Betrage von 8 fl — gr E.-G. im Depositum zurückbehalten worden.	24.	2	11	9	statt 2 Thlr. 9 Gr. 6 Pf. schlechtes Geld, Rest der von Rosine verehel. Stein im Jahre 1755 für der Elisabeth Meißnerin Haus zu Großschorlopp deponirten Kaufgelder.
17.	27	28	1	und zwar ursprünglich nur 17 fl 12 gr E.-G., welche durch zinsbare Anlegung auf den vorstehenden Betrag angewachsen, sind für den Schuhflicker Johann Christoph Linke in Anger am 9. November 1793 durch Gottlieb Jahn zu Panitzsch in Gemäßheit eines mit Gottfried Linke daselbst über dessen Gut abgeschlossenen Kaufcontractes deponirt worden.	25.	19	21	8	in Kriegs- und anderer nicht gangbarer Münze, der abwesenden Susanna Catharina Meißnerin, verw. gew. Andreas, anderw. verehel. Barthel von Lindenau im Jahre 1758 deponirtes väterliches Erbtheil.
18.	10	26	1	in Bagen und schlechtem Gelde, Rest der bis zum Jahre 1756 zum Depositum gekommenen mütterlichen Erbtheile für Gottfried Heinrich und Johanne Rosine Geschwister Liebeskind in Lindenau.	26.	142	15	5	durch zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Rest derjenigen Pachtgelder, welche bis zum Jahre 1801 für das zum Nachlaß des am 27. December 1754 zu Frankfurt a./M. verstorbenen früheren Buchhalters in Leipzig, Johann Jacob Meyer, gehörige Schänkhäus in Connewitz eingegangen, so wie derjenigen Pachtcaution, welche ein Pächter dieses Schänkhäuses Johann Heinrich Rebrich von Raschwitz im Jahre 1798 zum Depositum eingezahlt hat.
19.	4	14	9	bestehend in 1 Ducaten und 50 gr Groschen. Brandcassengelder für Christian Lüttichs Baustelle zu Taucha, welche nach 1750, wo des Genannten Haus abgebrannt ist, zum Depositum gekommen sein müssen.	27.	1	13	8	in halben Bagen, als der Rosine Rosig in Panitzsch gehörig von dem Vormund Andreas Schüler am 6. September 1749 deponirt.
20.	3	12	—	größtentheils 50 gr Groschen, Rest des in den Jahren 1764 und 1765 zum Depositum gekommenen Kaufgeldes für die von den im Jahre 1763 verstorbenen Leinweber Christian Lüttich in Taucha hinterlassene Brandstelle.	28.	6	6	9	von der Christiane Köthnig zu Panitzsch Guts-Kaufgeldern für Georg Müller zu Nordhausen in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts deponirt.
21.	3	16	3	in Bagen, Rest des Auktionserlöses aus dem Mobilien-nachlaß der am 27. November 1750 im Rosenthale erhängt aufgefundenen Marie Catharine Lugin von Erottendorf, des Stadtsoldaten Georg Adam Lugins aus Leipzig hinterlassene Wittwe.	29.	4	17	5	Kriegsmünze, verbliebener Rest von dem Auktionserlös für die Nachlasseffecten der im Jahre 1758 verstorbenen Einwohnerin Maria Magdalene Müller in Eutritzsch.
22.	7	17	9	größtentheils Kriegsmünze, aus dem Nachlasse des am 20. Juni 1757 verstorbenen Sattler Gottfried Luft zu Taucha im Depositum verblieben.	30.	1	29	1	als den abwesenden Christoph und Matthes Nebe aus Taucha gehörig, von deren Curator Johann Christoph Schulze, gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderts deponirt.
23.	12	29	6	in Ephraimiten, Rest des für den abwesenden Andreas Meydenbauer aus Taucha von dessen Abwesenheitsvormund am 22. Mai 1760 deponirten mütterlichen Erbtheils.	31.	88	22	6	durch erfolgte zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Licitationsgelderrest von dem am 23. August 1796 subhastirten Haus der Anna verehel. Rieberg all vorher verw. gew. Petri geb. Arnstin zu Taucha.
					32.	5	21	5	in alten Leopoldsgulden und dergl. 1/2eln, sind von den im Jahre 1719 eingegangenen Licitationsgeldern für das in Barneck gelegene Gut des in Concurs verfallen gewesenen Franz Theodor Dertel das. zur Deckung der von den Kindern desselben angemeldeten Pothengelder bis zu Vollführung diesfallsigen Beweises in deposito zurückbehalten worden.
					33.	6	14	3	im Jahre 1768 für den abwesenden Christian Peißler den Jüngern, Marie Elisabeth und Marie Christiane Peißler, sämtlich von Taucha gebürtig, von deren Vormund, beziehentlich Abwesenheitsvormund, Gottfried Merkwig daselbst deponirt.
					34.	5	22	1	incl. 1 Ducaten, Rest des für die abwesenden Gottlieb und Andreas Gebrüder Plößing von Taucha im Jahre 1738 zum Depositum gekommenen älterlichen Erbtheils.
					35.	30	18	3	durch zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Rest der Licitalgelder für das im Jahre 1770 nothwendigerweise subhastirte Grundstück der Catharine Elisabeth verw. gew. Säuberlich verehel. Kemmler zu Taucha.
					36.	9	2	4	Rest der von Christian Wilhelm Kümmeberg zur Erfüllung des Kaufpreises für das den Erben Johann Georg Rothes zu Taucha abgekaufte Hausgrundstück daselbst l. J. 1768 zum Depositum eingezahlten Steuern u. Lasten, welche davon noch rückständig gewesen.

Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl.	gr.	sch.	
37.	42	23	9	durch erfolgte zinsbare Anlegung auf diesen Betrag erhöhter Licitationsgeldrest von dem im Jahre 1791 subhastirten, den am 12. Februar 1768 zu Lindenau verstorbenen Landfleischer Christian Heinrich Säuberlich und dessen zu Anfang dieses Jahrhunderts gestorbenen Ehefrau Marie Rosine nachmals anderweit verehel. Schmidt gehörig gewesenem Hause zu Taucha.
38.	24	3	—	größtentheils in 50r. Groschen, im Jahre 1785 zum Depositum gekommene Kaufgelder für Michael Scherper, auch Scherper oder Bscherper genannt, in Taucha hinterlassenes Haus.
39.	8	8	1	schlechtes Geld und zwar: 4 fl. 12 gr. 6 sch. Erlös aus Schucharts zu Tauchau Mobilien, vom 24. December 1759. 4 fl. 6 gr. von Johann Christian Schuchart am 23. October 1760 bezahlte Kaufgelder.
40.	72	17	8	durch zeitweilige zinsbare Anlegung auf so hoch angestiegener Rest der Licitalgelder für Johann George Schulze's, Schuhmachers zu Taucha, im Jahre 1776 subhastirtes Haus.
41.	12	9	7	Rest der im Jahre 1773 zum Depositum gezahlten Kaufgelder für das zum Nachlasse des in demselben Jahre verstorbenen Schuhmachers Daniel Söffner in Taucha gehörig gewesene Haus daselbst.
42.	34	16	1	durch erfolgte zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener Betrag der wegen Nichtwiederaufbaues der Immobilien ad depositum genommenen Brandcassengelder für die im Jahre 1770 abgebrannte Marie Elisabeth Spenglerin verw. gew. Köhlerin zu Panitzsch.
43.	7	2	—	Franzgold, $\frac{2}{3}$ Stück, für die abwesenden Michael Steubler, Marie Dorothee Steubler verehel. Parelkin und Marie Elisabeth Steubler von Taucha im Jahre 1733 von deren Curator deponirt.
44.	30	25	—	incl. 2 Souveraind'or und 2 Carl'd'or, von Wilhelm Gottlieb Troitsch in Leipzig wegen noch zu untersuchender Vergehungen am 26. Februar 1775 erlegte Caution.
45.	32	1	3	Restbetrag der für die abwesende Regine Vogel geb. Knorr aus Reudnitz von deren Curator im Jahre 1735 zum Depositum gezahlten und eine Zeit lang zinsbar angelegt gewesenem Gelder.
46.	16	17	4	im Jahre 1790 zum Depositum gekommenes väterliches Erbtheil des abwesenden Christian August Wackernagel von Lehnitz.
47.	6	27	3	incl. 1 Ducaten, im Jahre 1766 zum Depositum gekommenes mütterliches Erbtheil des abwesenden Gottfried Georg Weise von Lindenau.
48.	8	6	7	im Jahre 1784 zum Depositum gekommener Antheil des Buchdruckergerellen Johann Heinrich Winkler in Leipzig, an den Licitalgeldern für das im Jahre 1772 subhastirte Gut Johann Georg Bernhards zu Anger.
49.	10	8	3	im Jahre 1785 zum Depositum eingezahltes väterliches Erbtheil für den abwesenden Johann Friedrich Zeiber aus Taucha.

B.
Verzeichniß der Verlassenschaften.

Nr.	Betrag.			Benennung.
	fl.	gr.	sch.	
1.	15	15	2	Licitalgelderrest an dem am 20. October 1829 subhastirten zum Nachlasse des im April 1772 verstorbenen Johann Michael Blume in Taucha gehörig gewesenem Hause daselbst.
2.	12	25	5	Nachlaß des am 18. Mai 1833 zu Pfaffendorf verstorbenen Gärtners Christian Martin Borscher. Als Erben haben sich zwar nach dessen Tode zwei Kinder seines bereits vor ihm verstorbenen Bruders Gottlob Borscher: Johanne Ernestine und Johann Thomas, Geschwister Borscher, Beide damals in Leipzig, gemeldet, ihre Ansprüche an den Nachlaß jedoch nicht weiter ausgeführt und ist deren jetziger Aufenthalt gänzlich unbekannt.
3.	26	19	1	Rest des Auktionserlöses aus den zum Nachlaß der Ende October 1817 in Taucha verstorbenen Marie Rosine verw. Kühn geb. Söffner gehörig gewesenem Effecten.
4.	34	28	8	Verlassenschaft des am 1. December 1819 zu Leutzsch verstorbenen Hausbesizers Johann Gottfried Rudolph.
5.	159	10	3	Verlassenschaft des am 23. Januar 1820 zu Connewitz verstorbenen Hausknechts Johann Christoph Schmahel, welcher aus der Nähe von Borna bei Leipzig gebürtig gewesen.
6.	48	16	5	durch zeitweilige zinsbare Anlegung auf so hoch angewachsener, von Johann Gottlob Carl Simon in Taucha am 5. März 1808 eingezahlter Licitalgelderrest für zwei zum Nachlasse des am 31. Januar 1758 verstorbenen Bürgers und Schuhmachers Gottfried Schwarzbürger zu Taucha gehörig gewesene Häuser daselbst, welche im Jahre 1759 auf Antrag der Erben (beziehtlich deren Vormünder): der Schuhmachergesellen Christian Friedrich und Johann Gottlieb, des Schuhmacherlehrling Johann Christoph, Gebrüder Schwarzbürger und der Rosine Sophie geb. Schwarzbürger verehel. Schuhmacher Gottwald zu Brehna, subhastirt worden sind.

C.
Verzeichniß der Verschollenen.

Nr.	Benennung.
1.	Johann Gottfried Apitsch aus Cradefeld, geb. am 21. Februar 1788, ehelicher ältester Sohn des Häusler und Leinewebermeister Gottfried Apitsch daselbst und dessen Ehefrau Dorothee Elisabeth geb. Reinstein aus Eilenburg. Derselbe ist als Sattler auf die Wanderschaft gegangen und hat seit dem Jahre 1817 ungefähr, wo er einmal nach Cradefeld zurückgekehrt ist, sich bald aber wieder von da entfernte, nichts weiter von sich hören lassen.
2.	Christian Gottlob Apitsch, des Vorgenannten Bruder, geb. am 10. August 1791 ebenfalls zu Cradefeld, hat seit dem Jahre 1823, zu welcher Zeit er als Handschuhmacher in Wien gearbeitet, keine Nachricht wieder von sich gegeben. Sein und seines erstgenannten Bruders in gerichtlicher Verwahrung befindliches älterliches Erbtheil beträgt zusammen 70 fl. 3 gr.
3.	Johann Christian Ludwig Fugmann aus Taucha, geb. im Jahre 1770 oder 1771, ehelicher Sohn des Zimmergerellen Christian Ludwig Fugmann das. und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Hermann, nach-

- Nr.**
- malz anderweit verheh. Kubisch, ist zu Ende des vorigen Jahrhunderts als Schlossergeselle auf die Wanderschaft gegangen und seitdem verschollen.
Sein bei Gericht deponirtes mütterliches Erbtheil besteht in 1 fl 20 kr 4 a .
4. **Johann Friedrich Hermann** aus Taucha, ein Sohn Johann August Hermanns und dessen Ehefrau Johanne Marie daselbst, ist am 1. Januar 1771 als Riemergeselle auf die Wanderschaft gegangen und seitdem verschollen.
Sein in gerichtlichem deposito befindliches älteres Erbtheil beträgt 24 fl — kr 8 a .
5. **Friedrich Wilhelm Keil** aus Taucha, geb. am 28. October 1802, ehelicher ältester Sohn des Drechslermeister Georg Friedrich Keil daselbst, ist im Jahre 1820 als Schneidergeselle auf die Wanderschaft gegangen und über ihn seit dem 1. April 1823, zu welcher Zeit er in Wien krank gelegen, nichts wieder gehört worden.
Keils in gerichtlicher Verwahrung befindliches Vermögen besteht in einem Sparcassenbuche über 26 fl 10 kr 8 a und einem Sächs. Steuercreditcassenschein über 50 fl .
Als nächster Erbe hat sich sein Bruder, der Glasermeister Georg Friedrich Keil in Sera, bei Gericht legitimirt.
6. **Christian Wolfgang Lehmann**, ein Sohn des Brotbäcker Johann Siegmund Lehmann in (Klein-) Lindenau, geb. am 29. August 1784, soll im Jahre 1807 als französischer Soldat und zwar unter dem in Leipzig errichteten Regiment der sogenannten „Ifenburger“ mit nach Spanien gegangen sein und seit dieser Zeit nichts wieder von sich haben hören lassen.
Sein Vermögen besteht in 51 fl 11 kr 7 a — 50 fl Conv.-G. sammt Zinsen zu 4% vom 29. November 1839 an, väterliches Erbtheil, welches auf dem Hausgrundstück Nr. 42 des Brand-Catasters von Lindenau hypothekarisch versichert ist.
Als Erben Lehmanns haben sich dessen Geschwister resp. die Erben derselben: Karl Gottfried Lehmann, Johanne Christiane Jonas geb. Lehmann, Gottlob Berthold, Heinrich Berthold und Wilhelmine Pohle geb. Gerlach, bei Gericht angemeldet.
7. **Christine Elisabeth Lorbeer**, im Jahre 1749 zu Mogka (so. Mokau) geboren, eine Tochter Carl Siegfried Lorbeers daselbst, welche seit dem Jahre 1790, wo sie mit ihrem sechsjährigen unehelichen Sohne
8. **David (Lorbeer)** sich von ihrem damaligen Aufenthaltsort Leusisch, weg und angeblich nach Alttranstätt gewendet; ebenso wie der Letzgenannte gänzlich verschollen ist.
Der Lorbeer am 8. Februar 1823 zum Depositum gekommenes, aus ihres Bruders Johann Gottlieb Lorbeers in Leusisch Nachlasse herrührendes Vermögen beläuft sich auf 63 fl 10 kr 2 a .
9. **Johann Gottlob Thieme**, ein Sohn des Häusler Johann Gottfried Thieme zu Connewitz, aus dessen erster Ehe, ist bereits im Jahre 1809 als abwesend bezeichnet und irgend welche Nachricht über dessen Leben oder Tod, bisher nicht erlangt worden.
Sein Vermögen besteht in 10 fl 8 kr 3 a väterliches Erbtheil, welches am 28. Juni 1825 von Johann Friedrich Geißler und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Thieme in Connewitz zum gerichtlichen Depositum gegeben worden ist.

D.

Verzeichniß der alten Hypotheken.

Nr.	Betrag.			Beschreibung.
	fl	kr	a	
1.	23	6	9	statt 22 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. C.-G. sammt Zinsen zu 5 v. H. rückständige Pictalgebel, haften laut Adjud- und Lehnscheins vom 29. Dec. 1791, so wie Quittung vom 1. Juni 1793

Nr.	Betrag.			Beschreibung.
	fl	kr	a	
2.	25	20	8	auf dem am 18. October 1791 von Johann Christian Klog in nothwendiger Subhastation erkandenen, vormals von den Eheleuten Gottlob Friedrich und Marie Magdalene Hempel besessenen Hausgrundstück Nr. 217 des Brand-Catasters, Fol. 220 des Grund- und Hypothekenbuchs für Taucha, welches zur Zeit Carl Wilhelm Pehold aus Merkwitz zugehörig ist, so wie auf dem davon abgetrennten Gartengrundstück Carl Gottlob Horns in Taucha, Nr. 185c des Flurbuchs, Fol. 306 des Grund- und Hypothekenbuchs für genannten Ort. statt 28 fl . 12 Gr. den Geschwistern Marie Sophie Christian Gottfried Johann Gottfried } Joachim Marie Rosine Johanne Marie in Reudnitz laut Erbvergleich vom 22. Dec. 1789 über den Nachlaß ihres Großvaters mütterlicher Seite, des Nachbars Christian Jolich in Reudnitz ausgefertigtes und von Jacob Wilhelm Göllig und dessen Ehefrau Johanne Marie Göllig laut dieses Erbvergleichs hypothekarisch übernommenes Erbtheil. Das Pfandobject besteht in dem gegenwärtig von Johann Gottfried Göllig besessenen Gut unter Nr. 11 des Brandcatasters und Fol. 11 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reudnitz, so wie in dem davon abgetrennten Feldstück Nr. 345 des Flurbuchs, Fol. 270 des Grund- und Hypothekenbuchs für gedachten Ort, als dessen Besitzerin, die verstorbene Mariane Wilhelmine Rosine Elisabeth verw. Freifrau von Eberstein geb. Schneider auf Schönfeld im Grundbuche eingetragen ist.
3.	238	15	6	statt 232 Thlr. 1 Gr. 9 Pf. Conv.-Geld, Kaufgelder für Johann Gottlob Paiss in Reudnitz Erben laut Kaufs vom 3. September 1800 und Quittung vom 1. März 26. März 1805 1808, welche noch auf dem jetzt von Carl Rudolph Döring, vormals Johann Gottlob Senf und dessen Ehefrau Marie Regine geb. Göllig besessenen Hausgrundstück unter Nr. 2 des Brandcatasters, Fol. 1 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reudnitz und dem davon abgetrennten Flurstück Nr. 342 des Flurbuchs, Fol. 269 des Grund- und Hypothekenbuchs für denselben Ort, als dessen Civilbesitzerin die schon Oben unter Nr. 2 benannte verw. Freifrau von Eberstein auf Schönfeld eingetragen ist, hypothekarisch versichert stehen.

Bekanntmachung

Am 15. d. Mts. ist beim Wegräumen der Messbuden auf dem Augustusplaz alhier ein aus vier Theilen bestehendes, von Schindeln gefertigtes, braun angestrichenes und auf der innern Seite L. R. Nr. 15. gezeichnetes Budendach nebst einem Dachbrette entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welcher über den Verbleib dieses Daches oder den Dieb irgend eine Auskunft zu geben vermag, uns schleunigst Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 20. October 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Erste Beilage zu Nr. 295.)

22. October 1853.

Der Seidenbau in Preußen.

Derselbe hat im letzten Jahre bedeutend zugenommen, und wenn wir auch noch ein gutes Theil des Rohstoffes, den wir verarbeiten, aus dem Auslande beziehen, so könnten wir es doch vielleicht noch erleben, daß trotz dem wachsenden Verbrauch unsere Seide im Vaterlande nicht nur vollständig erzeugt, sondern als Fabrikat auch noch ausgeführt werde. Erst unter Kaiser Justinian kam bekanntlich die Seide nach Europa. Später blühten an der Südküste von Spanien der Seidenbau und die Seidenfabriken der spanischen Araber. Im 16. Jahrhundert aber zog man in Italien schon ein so kostbares Rohproduct, daß man die maurische Seide über die Ahsel ansah. In den Luxusgesetzen des 15., ja noch des 16. Jahrhunderts war der Gebrauch von seidnen Gewändern nicht allgemein erlaubt. Karl V. kehrte um vor dem Stadthor, als es zu regnen anfing, und ließ sein sammtenes Barret gegen ein altes vertauschen. Seide ist seitdem nicht um das Zwei- und Dreifache, sondern um das Zwanzig- und Dreißigfache wohlfeiler geworden. Jetzt erscheint schon jede Bürgersfrau in London im Hause nicht anders als in Seide, Seide ist der unentbehrliche Stoff aller Comptoirdamen der Kaffeehäuser und Modemagazine in Paris. Seide ist der Sonntags-, oft sogar der Wochenpuß der Wiener Bürgerfrauen, und im übrigen Deutschland bringen es Mädchen, die sich mit der Nadel ihr Brot erwerben, wenigstens bis zur seidnen Schürze oder zum seidnen Halstuch. Feine Baumwollmousseline waren noch im vorigen Jahrhundert ein unerhörter Luxus, jetzt sind sie alltäglich geworden. Seide wird zwar nie so wohlfeil und allgemein werden, aber sie wird um vieles allgemeiner und wohlfeiler werden als sie jetzt ist. — Endlich ist der Seidenbau ein vortrefflicher Nebenerwerb für den kleinen Grundbesitz, für Handwerker, vorzüglich für unsere karg bezahlten Schullehrer. So wurden in zwei Seidenspinnanstalten in Berlin und in Steglitz von 217 Personen zusammen 11,614 Nezen Cocons abgeliefert, so daß auf eine Person 54 Nezen Cocons fielen. Die Neze wird mit 16 Sgr. bezahlt, wozu aber schon 2½ Sgr. Prämie gerechnet wurden, welche die Regierung für jede Neze dem Producenten zahlt. Im Durchschnitt wurden daher 29 Thlr. von dem Producenten verdient. Ein Schullehrer, selbst wo er gut bezahlt wird, steht sich zwischen 120 bis 150 Thaler; er hat also hier Gelegenheit, sein Einkommen um 20 bis 25 Procent zu verbessern, ohne sonderliche Anstrengung und Mühe. Ja er kann sogar seine Kinder dazu anhalten, und Schulmeister haben ja auch Kinder. Wie rasch aber die Production zunimmt, mag man aus folgenden Ziffern wahrnehmen. Es wurden nämlich in Preußen verwendet: 1) Maulbeersamen 1852 81 Pfd. 30½ Loth, 1853: 346 Pfd. 22 Loth; 2) an Sämlingen 1852: 65,196 Stück, 1853: 286,352 Stück; 3) an Hochstämmen 1852: 8978 Stück, 1853: 13,868 Stück; 4) an Grains 1852: 449¼ Loth, 1853: 567½ Loth. Die Vertheilung dieser Gegenstände fand statt 1852: an 164 Personen, 1853: an 434 Personen, und zwar im letzteren Jahre an 230 Lehrer, 134 kleine Gutsbesitzer und Handwerker, 38 größere Grundbesitzer und 32 Anstalten und Vereine. Also sowohl bei dem aufgewendeten Material, wie bei den producirenden Personen eine Vervielfachung während eines einzigen Jahres.

M. B.

Drittes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Das Programm dieses Concertes war sehr mannichfaltig und brachte neben bekannten Werken älterer und neuerer Meister auch Neues und noch Unbekanntes, wie eine Lustspiel-Duvertüre von Julius Riez und ein hier noch nicht gehörtes Concert für die Clarinette von Mozart. Die Duvertüre von Riez ist ein interessantes und sehr anregendes Werk, das von Neuem das Talent seines Schöpfers zur Instrumental-Composition bekundet. Wie sich das bei einem so durchgebildeten Musiker, wie Jul.

Riez, erwarten ließ, ist diese Duvertüre formell sehr abgerundet und ohne Aufwendung vieler Mittel äußerst effectvoll instrumentirt. Der geistige Inhalt ist interessant und ganz dem Zwecke einer Lustspiel-Duvertüre entsprechend. Die einzelnen Motive sind frisch und gesund, zuweilen sogar schwunghaft — das Ganze macht durch seine Lebendigkeit einen erfreulichen und wohlthuenden Eindruck. Es steht diese Duvertüre der immer gern gehörten Concert-Duvertüre in A von demselben Componisten an künstlerischem Werthe nicht nach, wenn sie auch ganz anderen Genres ist. Der geschätzte und verdienstvolle Componist hat sich mit diesem Werke auf einem Kunstgebiete versucht, auf dem wir ihn bis jetzt noch nicht angetroffen hatten, und dieser höchst glückliche Versuch läßt wünschen, daß er nicht der letzte derartige sein möge. Das Repertoire unserer Concerte hat mit dieser Duvertüre jedenfalls eine glückliche Acquisition gemacht. — Das noch unbekannt gewesene Concert für die Clarinette von Mozart ist ein Erzeugniß, das seines großen Schöpfers würdig ist und dessen berühmtesten Compositionen für Solo-Instrumente an die Seite gestellt werden kann. Außerst melodisch und durchweht von dem Hauche Mozart'scher Liebenswürdigkeit und Anmuth, giebt es dem Ausführenden die schönste Gelegenheit, seine Kunstfertigkeit und auch seine Fähigkeit zur künstlerischen Auffassung und Wiedergabe zur Geltung zu bringen. Der in seinem Fache mit vollem Rechte geschätzte erste Clarinetist unseres Orchesters, Herr Landgraf, löste seine schwierige Aufgabe zur vollsten Befriedigung der Hörer und erntete reichen und wohlverdienten Beifall. Als besonders gelungen bezeichnen wir den Vortrag des wunderlieblichen Adagio, jedenfalls der hervorragendste Theil des Werkes. — Die, wie wir hörten, für die diesmalige Saison engagirte Sängerin, Fräulein Louise Bergauer aus Prag, trat in diesem Concerte zum ersten Male auf. Sie sang die große Arie mit den obligaten Hörnern aus Fidelio und die Sopranpartie in der „Frühlings-Fantasia“ von Gade. Wir können die Wahl der Beethoven'schen Arie zu dem ersten Auftreten einer jungen und, wie es scheint, erst beginnenden Sängerin nicht billigen. Das herrliche Musikstück verlangt außer einer vollkommenen Beherrschung des technischen Kunstapparates auch das tiefgehendste Verständniß, eine Begeisterung und Wärme, die man nur von vollendeten Künstlerinnen ersten Ranges verlangen darf. Fräulein Bergauer schien einer solchen Aufgabe noch nicht ganz gewachsen zu sein, auch wenn wir die diesmal sehr verzeihliche Befangenheit mit in Anschlag bringen. Ueber das, was Fräulein Bergauer überhaupt als Sängerin leistet, so wie über ihre Stimmittel und ihre Gesangsbildung können wir uns noch kein erschöpfendes Urtheil erlauben, da die Stimme der jungen Dame offenbar sehr belegt war und deshalb nicht zur vollen Geltung gelangen konnte. Noch weniger als in der Beethoven'schen Arie war aber Fräulein Bergauer in der Gade'schen Composition an ihrem Plage: die Sängerin ist Mezzo-Sopranistin, wenn nicht vollkommene Altistin, und mußte hier die Sopranpartie singen, was ihr bei der mangelnden Höhe und bei der sichtbaren Indisposition sehr schwer wurde. In der mit der Riez'schen Duvertüre und der zum Freischütz den zweiten Theil bildenden „Frühlings-Fantasia“ von Gade für vier Solostimmen, Orchester und Pianoforte wurden die übrigen Gesangsstimmen von Frau Dreyfchock, Herrn Schneider und Herrn Behr sehr brav ausgeführt; die Pianofortepartie trug Herr Prof. Moscheles mit hier zu erwartender Meisterschaft vor. — Das Concert ward mit Haydn's D dur-Symphonie (No. 6) eröffnet und mit Weber's Duvertüre zum Freischütz beschloßen. Die Ausführung sämtlicher Orchesterwerke war eine meisterhafte zu nennen, wenn uns auch das Tempo des Allegro der Freischütz-Duvertüre etwas zu rapid schien. Es war dieses anfänglich so schnell genommen, daß die im C dur-Schlusse nothwendige Steigerung kaum noch möglich war und der Totaleindruck dadurch etwas beeinträchtigt wurde.

Muthwilliger Sprachfehler.

Seit Kurzem verbreitet sich in Schriften, besonders in Inseraten der Tagesblätter, ein Sprachfehler, der wohl gar für Verbesserung gelten will. Man verbindet nämlich Infinitive von Zeitwörtern (verbis) unverändert mit andern Wörtern, schreibt z. B. Zeichenstunde, Zeichenvorlagen u. dergl. m. für Zeichenstunde, Zeichenvorlagen, gegen die deutsche Sprachregel, nach welcher im Fall der Verbindung voranstehende Infinitive eine Abkürzung erleiden, wodurch gerade die Verbindung bezeichnet und das Doppelwort ein Ganzes wird. So sagt man Betschwester, Bratfisch, Lesebuch, Singeschule, Tretrad, Weideplatz u. s. w., nicht „Betschwester, Bratenfisch, Lesebuch“, — deren Verwerflichkeit, als undeutsch, Jedermann sogleich fühlen würde. Dieses anspruchlose Ermahnungswort genügt hoffentlich, Unachtsame oder der Sprache minder Kundige vom Abwege zurückzuführen.

Criticus.

Vermishtes.

Von allen größeren europäischen Hauptstädten stellt sich für Berlin seit Anfang dieses Jahrhunderts die stärkste Vermehrung der Bevölkerung heraus. Von 153 070 Einwohnern im Jahre 1803 stieg die Bevölkerung auf 438 958 am Ende 1852. Sie vermehrte sich also binnen 49 Jahren um 186,76 Proc. — Wien ist von 1800 bis 1846 gestiegen von 232,638 auf 407,980, d. h. um 75 Proc. — London wuchs zwischen 1801 und 1851 von 958,863 auf 2,261,640, d. h. um 146 Proc. — Brüssel ging von 66,000 Einwohnern im Jahre 1801 auf 123,874 im Jahre 1846, stieg also um 87 Proc. Die Einwohnerzahl von Paris stieg in dem Zeitraum 1800 bis 1846 von 546,856 auf 945,721, die Vermehrung betrug demnach 72 Proc.

Ein feiner Weinkenner sagt nicht durch die Blume, sondern mit dünnen Zahlen, daß kein Wein der Reben tragenden Erde so theuer sei als der Rosewein im Bremer Rathskeller. Denn die Flasche kostete schon 1816 die kleine Summe von 2 Millionen Thaler. So theuer wenigstens kam sie der Stadt Bremen zu stehen. Denn im Jahre 1624 kostete das Stück von 5 Orbst 300 Reichsthaler und die Flasche 18 Grote. Im Jahre 1795 hat sich Jemand die Mühe gegeben, eine Berechnung zu machen. Bis dahin betrugen die Zinsen von Zinsen zu 5 Procent und die laufenden Kosten, wie bei allen Weinhandlungen gewöhnlich zu 5 Procent gerechnet, so viel, daß 1 Orbst zu 6 Anker und 204 Flaschen gerechnet auf 719,850,541 Reichsthaler, 1 Anker oder $\frac{1}{4}$ Dhm zu 44 Flaschen 119,847,640 Reichsthaler, $\frac{1}{10}$ Dhm oder $\frac{1}{4}$ Anker zu 11 Flaschen 29,901,910 Reichsthaler und 1 Flasche also 2,723,810 Reichsthaler kam. Die Flasche hält 8 Römer oder große Gläser, man kann also auf einen Zug 340,476 Reichsthaler hinunterschürfen. Dieser kostbare Wein liegt in dem Keller unter dem Rathhause und der

Börse. Die eine Abtheilung des Kellers, dem eine Rose ziert, wird die Rose genannt. In dieser sogenannten Rose liegen die kostbarsten Rheinweine, von welcher die älteste Sorte (vom Jahre 1624) den Namen Rosewein führt. Von diesem theuren Weine erhalten nur fürstliche und andere erhabene Personen (Goethe bekam auch 1823 einige Flaschen) bei besonderen Veranlassungen einige Flaschen zum Geschenk. Auch gefährlich kranke Bremer Bürger bekommen auf ein schriftliches Zeugniß des Arztes eine Flasche zu ihrer Stärkung.

Von dem ehemaligen königl. preuß. Generalconsul und Buchhändler Baumgärtner in Leipzig erzählt man, daß der geniale Herzog Emil von Sachsen-Gotha ihn eines Tages gefragt: „Sagen Sie mir, Herr Baumgärtner, warum verlegen Sie, doch sonst ein Mann von Geist, so viele geistlose Bücher?“ — „Aus Speculation, Er. Hoheit,“ antwortete Baumgärtner, „denn es ist leider nur zu wahr, daß es unter jedem Hundert 98 Dumme aber nur 7 Kluge giebt.“ — „Was?“ rief der Herzog; „sind den Kluge unter Hundert? Sie Schmeichler.“ — Seit dieser Berichtigung rechnete Baumgärtner, wie er selbst sagte, auf das Hundert 99 Dumme und nur einen Klugen. (B. 3.)

Der bekannte Komiker Fritz Beckmann hat in diesem Sommer ein Cur in Karlsbad gebraucht. Kurz vor der Abreise besuchte ihn der Brunnenarzt und fragte: „Nun, wie befinden's sich, Herr von Beckmann? wie sein's zufrieden mit der Cur?“ Beckmann antwortete: „Ich dank' Ihnen, Herr von Doctor, ich vermisste nichts, vermisste gar nichts!“ Der Arzt war im höchsten Grade entzückt, und Beckmann fuhr fort: „Schaun's, Herr von Doctor, als ich hierher kam, hatte ich Ohrendrausen, das habe ich noch, hatte ich Augenschmerz, den hab' ich noch, hatte ich Magenschmerz, den hab' ich noch, schaun's, ich vermisste nichts, vermisste gar nichts!“

Die Kaninchenzüchter in Paris verbrauchen, außer Kobl, sehr viel Brot; dasselbe gilt von den Hühnermästern. Ein gewisser Chapellier hat sich nun auf den Handel mit Brotkrumen gelegt und sich damit allmählig ein so großes Vermögen erworben, daß er mit dem Chevalier Langlois wetteifert, der in prächtig vergoldetem Wagen ganz Paris mit Schwefelhölzern und Stiefelwische versorgt und 80,000 Frs. Einkommen hat. Es war im Jahre 1820, als Chapellier anfang; nach vier Monaten besaß er schon drei Wagen und drei Pferde. Er nennt sich Fabricant de chapelure (Brotkrumen), liefert die Krumen zu den Cotelettes & Suppenbrocken, Brotschwärze zu Zahnpulver und Futter für Kaninchen und Hühner. Chapellier hat es durch seine Industrie weit gebracht. Er besitzt weder Weib noch Kind.

In Paris verfertigt ein Instrumentmacher Flöten von Krystall, die einen vorzüglichen Ton haben und von keiner Temperaturveränderung afficirt werden sollen.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Am 11. d. Mts. ist aus einem Wagen, welcher in der Gerberstraße hier gestanden hat,

eine Reisetasche, worin sich
ein Paquet wollene Tücher,
ein Mixed-Lustre-Kleid,
ein weißer Rock,
ein Paar Hosen,
ein Hemd,
drei Paar Strümpfe,
drei Taschentücher,
mehrere Kragen und Aermel,
einige Cravatten,
ein Paar Zeugstiefeln,
ein Paar Summischuhe befunden haben,

entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig, den 19. October 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Die von uns in Nr. 285 dieses Blattes wegen der Entwendung eines Opernguckers erlassene Bekanntmachung hat ihre Erledigung gefunden. Leipzig, den 19. October 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

Zwangsvorsteigerung.

Das zu Taucha unter Nr. 205 des Brandkat. und Nr. 208 des Grund- und Hypothekensuchs gelegene, Johann August Rieprich zugehörige Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben auf 950 Thlr. taxirt worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber

den Fünf und Zwanzigsten October 1853

von unterzeichnetem Rathslandgerichte öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden. Das Nähere darüber ist aus den im Rathslandgerichte und im Gasthose zum goldenen Löwen in Taucha angeschlagenen Bekanntmachungen zu ersehen.

Leipzig, am 8. August 1853.

Das Rathsl.-Landgericht.
Stimmels.

Gantzer.

Auction.

Den 25. dieses Monats von früh 8 bis 12 Uhr kommen durch den Unterzeichneten folgende Mobilien, als: ein 6 octaviges tafelförmiges Pianoforte, $\frac{1}{2}$ Duzend Koshhaarpolsterstühle, 6 Tische div. Größe, 2 Pultcommoden, 2 Bettstellen, 1 Schrank, 1 Schreib- und 1 Stehpult, 3 Spiegel, 3 Spinnräder, 2 Lampen, Kupfer- und Messinggeschirre, div. Bilder und Rahmen und verschiedene andere Effecten, in Nr. 74 auf dem Brühl zur öffentlichen Versteigerung.

Leipzig, den 18. October 1853.

Adv. **Adolph Krug**, requ. Notar.

Rosen-Auction.

Donnerstag, am 27. hujus, Vormittags von halb 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Johannissthal, in der vierten Abtheilung, eine bedeutende Quantität Thee-, Bourbon-, Remontant- und Moos-Rosen, so wie mehrere andere Gewächse gegen Baarzahlung notariell versteigert werden.

Der Garten, wo die Auction stattfindet, ist beim Sandgruben-Aufseher Herrn Bette zu erfragen.

Vieh- und Pferde-Auction.

In dem Gute Nr. 14 des Brandcatasters in **Laucha** sollen

Mittwoch den 26. October d. J.

Vormittags 10 Uhr acht **Melk-Kühe** und vier brauchbare **Arbeitspferde** versteigert werden.

Neue Musikalien,

welche im Verlage von **C. F. W. Siegel**, Neumarkt No. 31, erschienen und in allen Musikalienhandlungen vorräthig sind:

Album für Pianoforte. Compositionen von A. Henselt, J. W. Kalliwoda, Charles Mayer und Charles Voss. Eleg. broch. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Brunner, C. T., Opernklänge für das Pianoforte zu 4 Händen. Op. 178. Hest 5-10. à 10 Ngr.

— — — — — Tanzblumen für Pianoforte zu 4 Händen. Op. 193. Hest 7-9. à 15 Ngr.

Burkhardt, S., 21 Compositionen für das Pianoforte. No. 13-21. à 5-17 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Kalliwoda, J. W., Steyrischer Ländler f. Pfte. Op. 120. No. 1. Pr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

— — — — — Polka-Mazurka f. Pfte. Op. 120. No. 2. Pr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Kreutzer, B., 40 Etudes p. Violon. Pr. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Mayer, Ch., Scherzo-Etude p. Piano. Op. 187. No. 2. Pr. 15 Ngr.

Selle, F., Noch ein'n Walzer. Op. 7. für 4 Männerst. Pr. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Voss, Ch., Le Langage du Coeur p. Piano. Op. 163. Pr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe u. u.
Gewähltestungsfond der Gesellschaft **zehn Millionen Gulden Conv.-M.**

Grundcapital	Fl. C.-M.	2,000,000.
Prämien-Einnahmen und Capital-Zinsen	" "	3,000,000.
Bis ult. December 1852 zurückgestellte Reserven	" "	5,000,000.

Der größte Theil desselben ist auf Grundgüter hypothekarisch angelegt.

Die Policen werden in **Preuß. Courant** ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, **Nachschüsse** werden in **keinem Falle** beansprucht.

Die Gesellschaft versichert ferner Waarensendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschlüssen von Generalpolicen.

Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Versicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die General-Agentenschaft für Sachsen.

Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

Das Buchbinder- und Galanteriewaaren-Lager

von Ferd. Streller, Universitäts-Buchbinder,

empfehlen sich einem geehrten Publicum mit allen Arten Handlungsbüchern, linirt u. unlinirt, Mappen, Cigarrenetuis u. Portemonnaies, gestickt von 15 \mathcal{R} an, Papeterien von 3 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{P} , alle Arten Schreibutensilien u. s. w. Reichstr. Nr. 55, Sellers Haus.

So eben erschienen und in der **Seris'schen** Buchhandlung (Neumarkt Nr. 3) zu haben:

Die Feldzüge des deutsch-dänischen Krieges in den Jahren 1848 und 1849.

Von **F. v. N.**

Mit Karten und Plankizzen.

gr. 8. Eleg. broch. Preis 1 Thlr.

Leipzig, October 1853.

Ernst Schäfer.

In der Buchhandlung von **F. S. Beyer** (Volkmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

Der Kartenprophet, oder die Kunst, aus den Karten wahrzusagen.

Zur Unterhaltung in müßigen Stunden. 10. Auflage. Mit 1 lithograph. Tafel. Geb. 5 Sgr.

Dieser allerliebste sehr belustigende Schwank hat schon viel zur heitern, geselligen Unterhaltung in langen Abenden beigetragen und für wenige Groschen reichliches Vergnügen gespendet, wofür der Absatz von 20,000 Exemplaren deutlich spricht.

Französischer

Unterricht, in **Grammatik** und **Conversation**, in und außer dem Hause, bei einer gebornen Französin, Wittwe, zu billigen Bedingungen. Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 101, im Garten parterre, von 1 Uhr an.

Unterrichts-Anzeige.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, als: stricken, häkeln, nähen, bis zu den feinsten Plattstickerereien wird in und außer dem Hause ertheilt Erdmannsstraße Nr. 14, 1 Treppe rechts.

Unterzeichneter ertheilt gegen ein Honorar von 10 bis 15 \mathcal{P} für 30 Stunden **Privatunterricht** in allen elementaren Zweigen der **Mathematik** und **Naturwissenschaften**.

J. Matern, cand. philos., kleine Fleischergasse Nr. 15.

Wohnungs-Anzeige.

Dr. Eduard Obenaus,

pract. Arzt.

Franfurter Straße, „goldene Sonne“ Nr. 1.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist jetzt **Petersstraße Nr. 5, 2. Stage.**
Gustav König, Damenkleiderverfertiger.

NB. Lager fertiger Damenmäntel u. Mantillen.

Literarischer Bericht

von
Otto Klemm,

Sortiments-Buchhandlung in Leipzig, Ritterstraße Nr. 7,

über die in Lieferungen erscheinenden beachtenswerthen Werke des Jahres 1853.

- Classiker, deutsche.** Erscheinen in wöchentlichen Lieferungen von 8—18 Bogen in Schillerformat, à Liefg. 4 \mathcal{M} .
Davon erscheinen jetzt:
Goethe's Werke, 40 Thle. in 100 Liefg. 13 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} .
Schiller's Werke, mit Suppl. 16 Thle. in 33 Liefg. 4 : 12 :
Klopstock's Werke, 10 Thle. in 20 Liefg. 2 : 20 :
Lessing's Werke, 10 Thle. in 30 Liefg. 4 : — :
 Wieland's Werke, 36 Thle. in 72 Liefg. 9 : 18 :
Platen's Werke, 5 Thle. in 12 Liefg. 1 : 18 :
Thümmel's Werke, 8 Thle. in 15 Liefg. 2 : — :
Pyrker's epische Gedichte, 3 Thle. in 8 Liefg. 1 : 2 :
Lenau's lyrische Gedichte, 2 Thle. in 10 Liefg. 1 : 10 :
Anderseu, S. C., sämtliche Werke. Vom Verfasser besorgte Ausgabe vollständig in 8 Bänden à Band 20 \mathcal{M} .
Boz (Dickens), gesammelte Werke. In 20 Bänden à Band 22 1/2 \mathcal{M} .
Bibliothèque des Classiques français. De cette publication il paraîtra chaque semaine une livraison d'environ 10 feuilles, à 4 \mathcal{M} .
Bilder-Atlas zum Conversations-Lexikon. Ikonographische Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. Entworfen und nach den vorzüglichsten Quellen bearbeitet von J. G. Heß. Neue Ausgabe in 96 Liefg. à 7 1/2 \mathcal{M} .
Biographien zu den deutschen Classikern. Herausgeb. von H. Döring in Lieferungen à 4 \mathcal{M} .
Classiker des Alterthums. Eine Auswahl der bedeutendsten Schriftsteller der Griechen und Römer in neu bearbeiteten Uebersetzungen. In ca. 150 Liefg. à 4 \mathcal{M} .
Classiker, französische und englische. Neue wohlfeile Ausgabe. Rousseau's Werke 24 Liefg. Montesquieu's Werke 12 Liefg. Thiers Werke 15 Liefg. Gibbons Werke 42 Liefg. à 4 \mathcal{M} .
Conversations-Lexikon, oder Real-Encyclopädie, allgemeine deutsche für alle Stände. 10. umgearb. Auflage in 15 Bdn. oder 120 Hefen à 5 \mathcal{M} .
Conversations-Lexikon, kleines Brockhaus'sches, zum Handgebrauch, in 4 Bänden oder 40 Hefen à 5 \mathcal{M} .
Galerie zur Volksbibliothek deutscher Classiker, in 32—36 Liefg. à 5 \mathcal{M} .
Sellers's sämtliche Schriften. Neue Ausgabe in 20 Lieferungen à 4 \mathcal{M} .
Goethe's Faust. Eine Tragödie. Mit Zeichnungen von Engelb. Seibert. In Lieferungen à 1 \mathcal{M} 6 \mathcal{M} .
Goethe's Leben, von H. Viehoff. Suppl. zu den deutschen Classikern. Neue Ausgabe in 18 Liefg. à 4 \mathcal{M} .
Hauff's sämtliche Werke mit des Dichters Leben von Gust. Schwab. 5. Gesamtausgabe in 15 Liefg. à 4 \mathcal{M} .
Herders, Joh. Gottf. v., sämtliche Werke in 20 Lieferungen à 21 \mathcal{M} .

Wenn ich in Vorstehendem versuchte, geehrten Literaturfreunden eine leichte Uebersicht der neuesten literarischen Erscheinungen zu geben, so dürften namentlich diese Werke um so mehr einer geneigten Aufmerksamkeit zu empfehlen sein, als sie durch ihren classischen Werth eine Zierde jeder Privatbibliothek bilden und ihre Anschaffung durch den Bezug in Lieferungen sehr erleichtert wird.

Mein Lager ist zur bevorstehenden Weihnachtszeit auf das Sorgfältigste mit Jugendschriften und Werken zu Festgeschenken in eleganten Einbänden versehen und sind alle von anderen Handlungen angekündigten Werke zu gleichen Preisen bei mir zu erhalten.

Beglättet und schön gewaschen werden Gardinen und Möbelstoffe. Stätt-Anstalt von **W. Pichel,** Reichsstraße Nr. 46, neben Kochs Hofe.

Das Neueste in Chemisettes, Négligéhäubchen, Unterärmel empfiehlt zu den billigsten Preisen **Maria Rense,** Auerbachs Hof, vom Markte 3. Bude rechts.

Weißer Vorhänge werden billig verkauft neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

G. B. Heisinger
Mauritianum.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Hoffmann's Classiker des In- und Auslandes. In Bänden von 3—5 \mathcal{M} .

Jacobi's, F. S., ausgewählte Werke in 9 Liefg. à 5 \mathcal{M} .

Illustrationen zu der neuen Ausgabe der deutschen Classiker in Holzschnitten nach Originalzeichnungen Dresdner Künstler, in Lieferungen à 4 \mathcal{M} .

Keil, J. F., deutsches Vaterlandsbuch zur Erweckung und Pflege vaterländischen Sinnes und zur Wiedergeburt deutscher Würde und Größe. In 12 Lieferungen à 3 \mathcal{M} .

Körners, Theodor, sämtliche Werke. Neue wohlfeile Ausgabe in 12 Lieferungen à 4 \mathcal{M} .

Lichtenbergs vermischte Schriften. Neue Ausgabe in 16 Lieferungen à 4 \mathcal{M} .

Meyers Universum, ein belehrendes Bilderwerk für alle Stände. 15. Band, in Lieferungen à 7 \mathcal{M} .

Meyers Zeitungs-Atlas für Krieg u. Frieden in 120 Karten. Neue vielfach vermehrte und verbesserte Ausgabe in Lieferungen von 4 Karten à 4 \mathcal{M} .

Nachträge zu Schiller's sämtl. Werken. Gesammelt und herausgegeben von E. Boas. Neue Ausgabe in Lieferungen à 4 \mathcal{M} .

Schiller's Briefe. Mit geschichtl. Erläuterungen. Ein notwendiges Suppl. zu dessen Werken. In Lieferungen à 4 \mathcal{M} .

Schiller's Leben für den weitem Kreis seiner Leser von Karl Hoffmeister. Suppl. zu den deutschen Classikern. In 9 Lieferungen à 4 \mathcal{M} .

Senne's sämtliche Werke. Neue Taschen-Ausgabe in 14 Lieferungen à 4 \mathcal{M} .

Shakespeares dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck. Neue verbesserte Ausgabe in 27 Liefer. à 4 \mathcal{M} .

Shakespeares Works in one volume. In 6 Liefer. à 20 \mathcal{M} .

Standard Poets, the, of Great-Britain from Milton to Walter Scott by Prof. S. Gantter. In 50 Liefer. à 4 \mathcal{M} .

Tieck's, Ludw., gesammelte Novellen. Neue durchgesehene Ausgabe in 24 Lieferungen à 10 \mathcal{M} .

Titelkupfer zu den deutschen Classikern, in sauberen Stahlstichen à Lieferung 5 1/2 \mathcal{M} .

Boß, J. G., sämtliche poetische Werke. Neue Ausgabe in 11 Lieferungen à 4 \mathcal{M} .

Wagners, Ernst, sämtliche Werke. Neue Ausgabe in 22 Lieferungen à 4 \mathcal{M} .

Webers Demokritos oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen. Neue Ausgabe in 35 Liefer. à 4 \mathcal{M} .

Zimmermann, Dr. B. E. A., Der Erdball und seine Naturwunder. Ein popul. Handbuch der physischen Erdbeschreibung. Mit Abbildungen. In ca. 16 Lieferungen à 7 1/2 \mathcal{M} .

Brief-Convorts

vom schönsten Papier, in eleganten Cartons, empfehlen in allen Größen das Hundert von 6 Ngr. an, in Partien noch billiger
E. Büble & Co., Klostergasse Nr. 14.

Feine englische Räucheressenz empfiehlt à Flasche 4 Ngr.
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das **Möbelmagazin** der vereinigten Tischlermeister am niedern Park empfiehlt eine reiche Auswahl schöner und geschmackvoller Möbel, als: Secretaire, Tische, Stühle, Sophas in jeder beliebigen Façon zu billigen Preisen.

Die Königl. Sächs. concessionirte und patentirte Wasch-Apparat-Fabrik in Leipzig,

Reichels Garten, Weststraße Nr. 1683 parterre,

empfiehlt Wasch-Apparate jeder Größe unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.

Diese tragbaren Apparate sind von großer Einfachheit, nehmen sehr wenig Raum ein, und können, ohne daß man Unreinlichkeit zu befürchten hat, überall aufgestellt werden; die darin gereinigte Wäsche zeichnet sich gegen die auf jede andere Art gewaschene durch eine außerordentliche Frische und Weiße aus, leidet beim Waschen auch nicht im Geringsten, da solche während der Dauer desselben im Zuber fest liegen bleibt und alsdann nur mit frischem Wasser ausgespült wird; an Seife, Holz oder Kohlen wird eine Ersparnis von mindestens 75 % garantirt, der Gewinn an Zeit ist ebenfalls sehr groß, weil ein solcher Apparat nur zwei bis höchstens vier Stunden, je nach der Quantität der Wäsche und der dadurch bedingten Größe desselben, Feuerung bedarf. Apparate stehen in der Fabrik zur Ansicht bereit, woselbst auch jede gewünschte Auskunft über Anwendung derselben ic. gegeben wird.

Knöpfe in Seide, Kasting, Perlmutter, Horn, Metall, weiß und gelb, Cocos ic., in allen Größen, empfiehlt preiswürdig **F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

Die Kunstwäscherei

von **Amalie Schröder,**

Schülerin der wohlbekannten Mad. Auguste Herzog in Dresden, empfiehlt sich zum Waschen aller seidnen und wollenen Zeuge, Shawls, Umschlagetücher, Teppiche und Westen aller Art, bunte und weiße Stickereien, Gardinen, Ballkleider, Spitzen, Blondes, Bänder, Crepp, Flor, Tarlatan, Barège, Illusion und Belpet, wie auch Schwan und Marabouts, und im Auffrischen der schönsten hellen Farben.

Indem ich mit Bezugnahme auf Obiges mich einem geehrten Publicum bestens empfehle, verspreche ich bei stets solider Bedienung die billigsten Preise.

Amalie Schröder,

Ecke der Zeiger Straße und Burggasse Nr. 9, 2. Etage.

Ein Wort über die Zahnpasta

des Herrn Dr. **Suin de Boutemard***,
Arzt in Rheinsberg.

Ich habe diese vielgerühmte Zahnpasta nun an mir selber versucht und kann daher aus eigener Erfahrung über deren Vorzüglichkeit ein Urtheil fällen. Ich wurde zu ihrem Gebrauche hauptsächlich durch ein paar lose Zähne, welche mir beim Essen sehr hinderlich waren und mir dasselbe oft ganz verleideten, veranlaßt; das sie umkleidende Zahnfleisch war stets geschwollen und äußerst empfindlich. Ich muß bekennen, daß schon nach dreimaligem Gebrauche dieses Mittels der letztere Uebelstand gänzlich gehoben war, und jetzt, nach achtägiger Anwendung — wenn auch die Zähne noch nicht wieder ganz feststehen — vermag ich doch meine Speisen wieder mit Vergnügen zu verarbeiten. Da es zum Reinigen der Zähne mittelst dieser Zahnseife nicht auf ein starkes Reiben derselben mit der Bürste ankommt, weil die auflösende Eigenschaft jener alle Unreinigkeiten bald beseitigt, so rathe ich eine ganz weiche Zahnbürste an, mit welcher man auch das Zahnfleisch selbst reiben kann, während eine härtere dasselbe sehr empfindlich berührt. Ich kann noch bemerken, daß der Preis dieser Pasta wirklich sehr niedrig gestellt ist, indem man mit einem Päckchen vollkommen ein halbes Jahr ausreichen kann, denn ein dreimaliges Hin- und Herreiben mit der nachgemachten Bürste auf dem Kuchen reicht hin, um so viel Masse darauf zu bringen, daß sogleich beim Reiben der Zähne hin und her ein dicklicher Schaum entsteht, welcher durch alle Zahnlücken hindurchdringt.

Steinfurt, den 9. August 1852.

Dr. Brosius, Königl. Kreis-Physikus.

*) In Leipzig in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen à 12 Ngr. und 6 Ngr. nur vorräthig bei **Gebr. Tecklenburg.**

Feine Seidenhüte für Herren,

mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 Thlr. verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Das Eisenwaarenlager v. F. M. Hübner,

Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9,

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Kanonen- und Kochöfen, Kochmaschinen, Bratröhren, Herdplatten; ferner Ofenrohre, Roste, Dachfenster, Pferdekruppen, Fußkrageisen, email. Kessel und Kochgeschirre ic. zu billigsten Preisen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Niederlage halte ich einen Ausverkauf meiner reichern Stoffe und habe deshalb die Preise derselben bedeutend ermäßigt.

Bemerkenswerth sind darunter:

Schwere Lyoner Seidenstoffe, Brocat-Kleider, Brocat-Möbelstoffe, Gobelin, seid. Damaste, seidene Wagenstoffe, reiche Stoffe zu Fauteuils und Portièren, Gobelin- und Brocat-Tischdecken, Châles, Longchâles, echte Cachemires, gestickte Terneaux-Châles und Echarpen, seidene Mousseline, echte Batisttücher u. s. w.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Im Herrenkleidermagazin von G. Leynath soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden, warme Wiberöcke zu 3 Thlr. 15 Ngr., Neumarkt Nr. 36.

Stuben-Teppiche,

2 $\frac{1}{4}$ Elle breit, à Elle 10 $\%$, empfiehlt

E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Watte in bekannter Güte, 1 Dugend 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\%$, 1 $\frac{1}{4}$ und 24 $\%$, empfiehlt

E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Gedruckte Schuhblätter

empfiehlt en gros

Siegfr. N. Karscheltz, Katharinenstr. Nr. 17.

Den Herren Studirenden

empfehlen ein schönes weißes Pandektenpapier zu sehr billigem Preise
E. Bühle & Co., Klosterstraße Nr. 14.

Gasthofs-Verkauf.

Der sehr frequente Gasthof zum goldnen Ring in Taucha steht mit 8 Acker gutem Feld oder auch ohne Feld für einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres theilt mit

Advocat Dr. Behme, Brühl Nr. 64.

Ein kleineres Haus- und Gartengrundstück in der Vorstadt, im Werthe von ungefähr 5000 R , wird gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht durch

Adv. Cerutti, Schloßgasse Nr. 16.

Ein in Eutrigsch an der Chaussee gelegenes Haus- und Gartengrundstück ist sofort zu verkaufen. Der Garten enthält 192 \square Ruthen gutes Land. Unterhändler sind verboten.

Nähere Auskunft ertheilt der Thorschreiber Langkammer im Frankfurter Thore.

Ein Haus in guter Lage soll Familienverhältnisse halber für 7000 Thlr. verkauft werden. Näheres bei Herrn Kaufmann Pfünger, Halle'sche Straße Nr. 6 im Gewölbe.

Bäckereiverkauf in Leipzig.

Ein Haus in guter Lage, zur Bäckerei, die darin schwunghaft betrieben wird, vollständig eingerichtet, ist nebst Backgerechtigkeit zu verkaufen.

Neelle Käufer belieben sich an die Köppling'sche Buchhandlung in Leipzig zu wenden. Unterhändler werden verboten.

Verkauft oder vertauscht

wird ein, hohen Gewinn bringendes sicheres Fabrikgeschäft mit Grundbesitz in der nächsten Nähe von Leipzig. Frankirte Offerten abzugeben poste restante Leipzig sub V. O. V. Nr. 21.

Zu verkaufen habe ich ein zum Schankbetrieb geeignetes, mit Parterregewölben versehenes Haus in guter Lage für den Preis von 9000 Thalern, wovon die Hälfte unterpfändlich stehen bleiben kann.

Advocat Moriz Sennig.

Zu verkaufen ist eine nahe bei Leipzig gelegene Schänke mit Kegelbahn und Tanzsaal und mit ungefähr 600 Thln. zu übernehmen. Näheres bei E. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Nr. 41. Peterstraße, Hofmanns Hof Nr. 41, sollen sämtliche Möbel eingetretener Verhältnisse halber zu herabgesetzten Preisen verkauft werden, besonders feine, so wie geringere Polstermöbel.

Zwei ganz neue viereckige Fässer, 48" hoch, 26" und 30" weit, und 24" hoch, 24" u. 63" weit, 2" stark, welche sich gut zu Wasserfässern unter Fallrohre eignen, sind, veränderter Bauereinrichtung halber, billig zu verkaufen durch

Böttchermeister Frey, Dresdner Straße Nr. 5.

Zu verkaufen stehen billigst eine Commode, ein Waschtisch und Koffer weißer Adler, zum Thorweg herein links 5 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 vollständige Gebett Betten und ein schöner Kirschbaum-Divan, gut gehalten, Peterstraße 28, 3 Tr.

Ein Mahagoni-Divan ist billig zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Zwei Stück gute Doppelflinten habe ich in Auftrag zu billigem Preis zu verkaufen.

J. G. Saenel, Eschmanns Haus.

Zu verkaufen sind alte Eisengegenstände, Ofenkasten mit und ohne Auffag, Köhrs Platz Nr. 2 parterre rechts.

Eine Gartenschaukel ist billig abzulassen Wosenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Starke Backstufen sind zu verkaufen Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9 parterre.

Leere Cigarrenkisten, breite und hohe, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$, sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind gute durchgeworfene Mistbeeterde und Mistbeetmist und gelbe Weiden zum Heften alte Burg Nr. 1/1081 bei J. G. Friscke.

Zu verkaufen ist eine neuwekkende Ziege nebst zwei jungen Böden Antonstraße Nr. 6.

Breter-Verkauf.

Eine Partie zurückgehaltener Rehbudenbreter sind billig zu verkaufen bei

J. G. Freyberg am Hospitalplatz.

Zu verkaufen sind Brühl Nr. 80, 2 Treppen hoch 4 Stück vollstehende Oleander in Kübeln.

Gummiibäume

in recht schönen Exemplaren, billiger als sonst, empfiehlt

F. Wösch, Schwägerichens Garten, Frankfurter Straße Nr. 26.

Zu verkaufen sind billig mehrere Wispel Zwiebeln Katharinenstraße neben der alten Waage.

Leistner aus Calbe an der Saale.

Echt engl. Ananas-Birnen u., Drops und Rocks empfiehlt die Conditorei von S. Ortell, Thomaskäthen Nr. 9.

Ananasfrüchte sind zu haben im Trinius'schen Garten in Eutrigsch beim Gärtner Erfurth.

Cigarren

in reicher Auswahl und abgelagerter Waare empfiehlt

C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.

Bremer Cigarren

in alter abgelagerter Waare empfiehlt zu billigen Preisen

S. A. Eckoldt, Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 6.

Schnupftabake

aus der anerkannt rühmlichen Fabrik Fogbed & Co. in Augsburg empfiehlt in den beliebtesten Nummern en gros & en detail

Herrmann Peter, gegenüber der Centralhalle.

Varinas-Canaster

in Rollen in ganz alter, wurmfressiger Waare, von angenehmem Geschmack und vorzüglichem Geruch, empfiehlt zu billigen Preisen

Herrmann Peter, gegenüber der Centralhalle.

Cigarren,

ganz alt und abgelagert, empfiehlt in allen Qualitäten und Preisen en gros & en détail

Herrmann Peter, gegenüber der Centralhalle.

<p>Hustentabletten</p>	
1 ganze Schachtel 10 Ngr.	(concession. Pâte Pectorale) v. S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.
1 halbe Schachtel 5 Ngr.	

Mit ermäßigter Steuer bezogen empfehle ich

Ungar-Weine.

Nessmelyer 48r	à Bout. 15 Ngr.,
Grünauer, Moselwein ähnlich,	à " 15 Ngr.,
Buster, 48r herber,	à " 20 Ngr.,
Buster, Ausbruch,	à " 22 1/2 Ngr.,
Scarder, 46r roth,	à " 15 Ngr.,

Die Qualität ist überaus preiswürdig, da obige Weine von der enormen Steigerung, welche die französischen und deutschen Weine erfahren haben, verschont blieben.

Moritz Siegel,

Grimm. Straße, Mauritclanum.

Burgunder Chambertin

in Originalflaschen erhielt ein kleines Pöfchen zum Verkauf, die Flasche 25 Ngr.,

Robert Senne.

Speise-Wein die Flasche 6 Ngr. empfiehlt

Robert Senne.

Besten Salat-Essig, 25 Ngr pr. Eimer, 5 Ngr pr. Kanne, besten Doppel-Essig, 1 Ngr 20 Ngr pr. Eimer, 8 Ngr pr. K., offerirt

S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Echte Marseiller Facetten und weiße Lilien ^{empfehlen} S. F. Jungk, Markt Nr. 11,

Steinkohlen, Coaks und Altenbacher Braunkohlen.

Steinkohlen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowrys zu $32\frac{1}{2}$ Scheffel Grubenmaaß, 1. Qualität, $20\frac{1}{2}$ Sch.

do.	desgleichen	2. do.	19 $\frac{1}{2}$ Sch.
1. Qual. Steinkohlen pr. Scheffel	15 Sch.	1. Qual. Küchenkohle pr. Scheffel	12 Sch.
=: desgl. klar	6 Sch.	=: Stuben-Coaks	10 Sch.
=: Würfelkohle	13 Sch.	=: trockene Braunkohle pr. Schfl.	9 Sch.

Bestellungen darauf werden in meiner Niederlage: Barfußmühle, im Hofe quervor, Reichstraße Nr. 18, 2. Etage, so wie auf meinem Comptoir: Weiss Restauration, 1. Etage, angenommen und prompt ausgeführt. Carl Aster jun.

Gas-Coaks (Zwickauer),

besten Qualität, à Scheffel 12 Ngr., verkauft

Louis Meister, dürre Henne.

Das Holzgeschäft von Martin & Co. in Bitterfeld

empfehlen sein reichhaltiges Lager trockener geschnittener Nussbölzer div. Dimensionen in eichenen, kiefern, eschenen, buchenen u. Bohlen und Brettern, namentlich befinden sich darunter mindestens

„500 Stück Kieferne Kernbohlen.“

Die Preise werden nach cubischem Inhalt billigst berechnet.



Die grössten Ostender Austern

(12 Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

empfehlen die **Hamburger Weinstube.**



Rum-Preise bei Robert Henne,

Klostergasse Nr. 8.

Alter feiner Jamaica-Rum à Fl. 25 N.

Feiner Jamaica-Rum à Fl. 20 N.

Jamaica-Rum à Fl. 15 N.

Westindischer Rum à Fl. 10 N.

Westindischer Rum à Fl. 7 N. 5 S.

Weinbitter,

ein vielfach bewährtes Mittel gegen Magenbeschwerden und als magenstärkender Extrakt, empfiehlt

Robert Henne, Klostergasse Nr. 8.

I. Funsch- & Grogessenz

à Fl. 15 N.

II. Rothwein-Funschessenz

à Fl. 20 N.

bei

Robert Henne.

Rechter Nordhäuser, à Kanne 7 $\frac{1}{2}$ N., bei Robert Henne.

Lager

Berliner Dampf-Chocoladen

in allen Sorten, bester Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreisen S. A. Eckoldt, Salzgaschen, Gewölbe Nr. 6.

Preißelsbeeren pr. 2 2 N.

Reis 2 N., 2 $\frac{1}{2}$ N., 3 N. und 3 N. 6 S. pr. 6.

reinschmeckenden Kaffee 7, 7 $\frac{1}{2}$, 8 und 8 $\frac{1}{2}$ N. pr. 6.

Düsseldorfer Senf 2 $\frac{1}{2}$ N. pr. Kruke

empfehlen

F. W. Obermann,

Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Die 29. Sendung

grosser Holsteiner Austern,

à Duzend 16 N.

im Auster- u. Weinfelder von A. Haupt.

Frische Helgol. Auster à Duz. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Kieler Sprotten, neuen Caviar, große Lüneburger Fürsten-Bricken, nord. Kräuter-Anchovis, mar. Muscheln, Sardines à l'huiles, Mixed Pickles u. s. w. empfiehlt

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

So eben empfangen frischen Seedorf, äußerst billig,

F. A. Nürnberg.

Für Feinschmecker.

Gespickte Rindstende, frisch gekochten Schinken, Zener Cervelatwurst, Lyoner Wurst, Hamburger gespicktes Rindfleisch, Kalbskeule zum Ausschneiden (à Portion 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ N) bei

Madame Sönnemann, Thomasgäßchen Nr. 10.

Thomasgäßchen Nr. 10.

Feinen Speck und Pölschweinefleisch nebst Pölsknöchelchen verkauft Madame Sönnemann, Thomasgäßchen Nr. 10.

Bekanntmachung.

Im Ein- und Verkauf getragener Kleidungsstücke aller Art, Wäsche, Betten u. s. w., wofür ich stets wo möglich die besten Preise bezahle, empfehle ich mich bestens.

C. Rothe, Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Zinkabfälle.

Altes Zink kauft zu den höchsten Preisen das chemische Laboratorium Schützenstraße Nr. 25—26.

Frische Hasen- und Kaninchenfelle werden stets gekauft bei C. F. Dreßler, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchtes, aber gut gehaltenes Mikroskop Reichels Garten, Petersbrunnen 3. Etage. Auch ist daselbst eine freundliche Stube an ledige Herren zu vermieten.

Zu kaufen gesucht werden brauchbare Stubenöfen und alte Gusseisenplatten zu den höchsten Preisen bei

F. C. Lanzendauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Billardtuch von Wegschler, Burgstraße Nr. 9.

Gesucht werden leere Kisten zum Verpacken. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 10 bei Herrn Weisse.

Ein Student der Mathematik empfiehlt sich zum Privatunterricht in dieser Wissenschaft. Die Adresse nennt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum vierten Theil ein Logen-Abonnement 2. Ranges. Adressen niederzulegen Burgstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Sollte sich Jemand mit Fertigung kleiner künstlicher Federvögel beschäftigen, der wolle gefälligst seine Adresse abgeben in Nr. 4 an der Wasserkunst, Mittelgebäude parterre.

Bitte.

Für einen armen, älternlosen Knaben von 9 Jahren wendet sich der Unterzeichnete an edle Menschenfreunde mit der Bitte, sich desselben zu erbarmen und anzunehmen, indem das Waisenhaus ohnehin schon überfüllt ist. Schwer zwar ist solcher Liebesdienst, aber herrlich ist der Lohn bei dem Vater der Wittwen und Waisen! Nähere Auskunft ertheilt gern

Ed. Kaiser, als Vormund, Luchhalle Treppe D.

Lehrlingsgesuch.

Eine hiesige Musikalienhandlung sucht zu baldigem Antritt einen jungen Menschen als Lehrling. Derselbe muß gute Schulkenntnisse besitzen und womöglich etwas musikalisch gebildet sein. Näheres Reichstraße Nr. 33, 2. Etage.

Gesucht

wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden bei Herrn. Dittmann, Bäckermeister, Zeiger Str. 26.

In ein hiesiges Manufactur-Modewaaren-Geschäft kann zu Ostern 1854, oder nach Befinden auch früher, der Sohn hiesiger rechtlicher Aeltern, welcher im Besitze der nöthigen Schulkenntnisse ist, als Lehrling eintreten. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre A. M. H. 3 poste restante Leipzig niederlegen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Feilenhauer zu werden, vom Feilenhauermeister Friedrich, Gerberstraße Nr. 18.

Gesucht wird ein gewandter, gut empfohlener Bursche, womöglich aus einem Materialgeschäft Petersstraße 15, im Gewölbe.

Gesucht wird ein Laufbursche

Brühl Nr. 47, 1 Treppe.

Gesucht werden Mädchen und Burschen, welche das Coloriren erlernen wollen, vor dem Dresdner Thore Nr. 110, 3 Treppen.

Tapissierie - Stickerinnen

finden Beschäftigung.

Centralhalle, Hietel.

Eine Directrice im Blumenfache, welche tüchtig geübt und befähigt ist, die Aufsicht zu führen, kann eine gute und dauernde Stelle erhalten bei

F. S. Lehmann.

Auch werden daselbst noch einige gute Arbeiterinnen angenommen.

Gesucht

werden einige Pugarbeiterinnen Poststraße Nr. 1B, 3 Treppen.

Gesucht werden geübte Strohhutnäherinnen. Nur Solche wollen sich melden Markt, Stieglitzens Hof, 1. Etage.

Ein Mädchen kann das Schneidern gründlich und unentgeltlich erlernen. Zu melden kleine Burggasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 25.

Ein Stubenmädchen wird gesucht

Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches Schneidern gelernt hat, kann Beschäftigung finden Neulirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen, in der Küche gut bewandert, wird unter Beibringung guter Zeugnisse Verhältnisse halber noch bis zum 1. November gesucht Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

Für das Buffet einer Hofconditoroi wird ein junges, gebildetes, sehr ansehnliches Mädchen als Verkäuferin gesucht.

J. Knöfel, gr. Windmühlenstrasse Nr. 1B.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen für den ganzen Tag Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches arbeitsames Mädchen. Zu erfragen im Schlosse beim Bachmeister Schäfer.

Gesuch.

Ein in gesezten Jahren stehender unverheiratheter Mann, welcher seine Rechtlichkeit nachweist, im Rechnen und Schreiben gut beholfen und cautionsfähig ist, sucht sofort oder später eine Stelle als Markthelfer oder in sonstiger Beschäftigung. Adressen wolle man niederlegen poste restante unter Chiffre R. C.

Ein Hauslehrer von auswärts, der schon fungirte, sucht eine Stellung als solcher; er unterrichtet in allen Unterrichtsgegenständen, auch in den Anfangsgründen des Pianoforte.

J. Knöfel, gr. Windmühlenstrasse Nr. 1B.

Ein junger Mensch sucht sogleich oder 1. Nov. eine Stelle als Markthelfer oder Schreiber. Adressen bittet man gefälligst in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mensch von auswärts, welcher längere Zeit bei einer Herrschaft als Bedienter in Diensten gestanden und gute Atteste aufweisen kann, sucht als Solcher oder als Markthelfer einen Dienst.

Zu erfragen Burgstraße, Gasthaus zum weißen Adler.

Eine Wittve, welche mehrere Jahre als Wirthschafterin conditionirt hat, wünscht einige Tage in der Woche kochen zu gehen, gleichviel ob in Familien oder Restaurationen, in der Stadt oder deren nächster Umgebung.

Gelehrte Aufträge werden angenommen große Fleischergasse in Bärmanns Luchhose 1. Etage.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches das Kochen erlernt hat, in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. November oder später eine Stelle als Wirthschafterin oder Hülfse der Hausfrau. Näheres in Stadt Gotha.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, das im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. November einen anständigen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 21, part.

Ein ordentliches Frauenzimmer, nicht von hier, mit guten Zeugnissen, sucht einen Dienst als Köchin, Jungemagd oder für Alles, und könnte sofort antreten. Zu erfragen Brühl Nr. 34 bei Herrn Gastwirth Sichert.

Ein bairisches Mädchen, das in der Küche und aller häuslichen Arbeit erfahren ist und gute Zeugnisse hat, wünscht zum 1. Novbr. einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, das im Schneidern so wie in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht zum 1. November einen Dienst als Jungemagd oder für Alles, Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Eine Demoiselle, welche in der feinen Kochkunst gründlich erfahren ist und stets in Hotels ersten Ranges conditionirte, auch schon selbstständig die Wirthschaft führte, wünscht zum 15. Nov. oder später eine passende Stelle anzunehmen.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann Hrn. Kühne am Markt Nr. 14.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und mehrere Jahre in Gasthäusern gedient hat, sucht bis zum 1. November eine ähnliche Stelle.

Zu erfragen in Amtmanns Hofe im Schuhmachergewölbe.

Zwei Thaler Belohnung sichere ich Demjenigen zu, der mir ein Logis zuweist, zu Weihnachten zu beziehen, in der Metzlage, Preis 70 bis 110 fl , gegen pünctliche Zahlung. Adressen Nicolaistraße Nr. 34 parterre niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein freundliches Logis in der Vorstadt gelegen, 3-4 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, den 1. December beziehbar, wird zum Preis von ca. 150-160 fl fürs Jahr zu miethen gesucht.

Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. S. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Geschäfts-Local, Gewölbe oder 1. Etage, in guter Metzlage.

Offerten erbittet man sich unter A. B. Nr. 101, durch die Expedition dieses Blattes.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Zweite Beilage zu Nr. 293.)

22. October 1853.

Zu mietzen gesucht wird von Ostern 1854 ab in der Vorstadt ein Parterre-Logis von 3-4 Stuben u. und Gärtchen durch Adv. Gerutti, Schloßgasse Nr. 16.

Gesucht wird von zwei Herren eine möblirte Stube mit Kammer ohne Betten in der Dresdner Vorstadt im Preise von 30-36 Thln. Adressen unter G. T. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein kleines Familienlogis, sogleich oder zum 1. November, im Preise von 28-30 Thln. von pünktlich zahlenden Leuten. Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 42, 1 Treppe hoch vorn heraus abzugeben.

Gesucht

wird zum 1. Januar ein kleines aber freundliches Familien-Logis von sich erst verheiratheten jungen Leuten, in der Marien-Vorstadt, Reudnitz oder Neuschönefeld, im Preise bis zu 36 \mathcal{F} .

Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter C. C. K. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Local am fließenden Wasser, am Liebsten an der Pleiße, zur Betreibung einer Fabrikation.

Offerten wolle man gefälligst Dresdner Straße 57, 1 Treppe hoch abgeben.

Ein Garçonlogis mit Separatverschluß und Hauschlüssel wird gesucht. Adressen mit Preis Café national.

Gewölbe-Vermiethung.

Von nächste Ostern an ist ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage zu vermietzen, und zu erfragen Neumarkt, hohe Elie, 3 Treppen hoch.

Nicht zu übersehen.

Nachzuweisen ist ein freundlich gelegenes großes Local für Herbergen oder sonst Gesellschaften; es bietet einen Tanzsaal, Billard und Kegelbahn. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Vermiethung.

Ein ganz neu eingerichtetes Familienlogis von 4 Piecen nebst Küche u. s. w. ist besonderer Verhältnisse wegen frei geworden und soll für 120 \mathcal{F} an eine ruhige Familie anderweit vermietzt werden. Dr. Schme, Brühl Nr. 64.

Zu vermietzen ist große Windmühlenstraße Nr. 48/961 in der zweiten Etage vorn heraus von Weihnachten d. J. ab ein geräumiges freundliches Familienlogis für den jährlichen Mietzins von 80 \mathcal{F} durch

Adv. Carl Sommerlatte, Petersstr. 1.

Zu vermietzen ist ein Geschäftslocal und Niederlage Serberstraßen-Ecke Nr. 67/1103.

Zu vermietzen ist eine Parterrelocalität für einen Professionisten, nebst Logis, Serberstraßen-Ecke Nr. 67/1103, 1. Et.

Zu vermietzen ist sofort eine heizbare Stube nebst Schlafkammer an solche Herren zu Schlafstellen, Kospitz, Dessauer Hof, 1. Etage Treppe E.

Zu vermietzen ist eine möblirte Stube mit oder ohne Bett, welche am 1. November zu beziehen ist, blaue Mäße 13, 3 Tr.

Zu vermietzen ist eine heizbare Stube mit zwei Betten als Schlafstelle, auch eine freundliche Kammer mit zwei Betten, Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine möblirte Stube mit Alkoven, passend für 2 Herren, Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermietzen

und zum 1. November zu beziehen ist eine Stube, mit oder ohne Möbels, lange Straße Nr. 23, 2 Treppen hoch.

Zu vermietzen und zu Weihnachten zu beziehen ist ein Logis, Preis 80 Thlr., Preußergäßchen Nr. 6 parterre.

Zu vermietzen

ist in der Nähe des Theaters ein gut möblirtes freundliches Logis an ledige Herren, welches sogleich oder zum 1. November bezogen werden kann. Das Nähere Kochs Hof im Mühlengeschäft.

Zu vermietzen ist (messfrei) eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Betten und Möbels, und ein Gewölbe außer den Messen. Das Nähere Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermietzen ist eine möblirte Stube mit Schlafcabinet Markt Nr. 10, im Durchgang Treppe C 2 Treppen.

Zu beziehen ist sogleich eine große möblirte Stube, messfrei, mit Hauschlüssel (monatlich 2 1/2 \mathcal{F}) Brühl Nr. 86, 4. Etage.

Eine Stube mit Kämmerchen ist mit oder ohne Möbels an Herren zu vermietzen Petersstraße Nr. 28, 3 Tr. bei E. Linde.

Ein unmöblirtes, freundliches Stübchen mit oder ohne Kammer kann von einer jungen Dame sogleich oder den 1. Novbr. bezogen werden Tauchaer Straße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

An einen oder zwei ledige Herren ist ein freundliches Zimmer zu vermietzen Neumarkt Nr. 12 parterre.

Ein ordnungsliebender junger Mann (Architekt), welcher den Tag über nicht zu Hause ist, sucht unter sehr billigen Bedingungen einen Theilnehmer zu einer freundlichen gut möblirten Stube.

Näheres Petersstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen Quersstraße Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Markt Nr. 10, im Durchgang Treppe C 2 Treppen.

Centralhalle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

G. S. Reusch.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. Dr. Wend.

Morgen Sonntag

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. Dr. Wend.

Colosseum.

Ich erlaube mir, geehrten Gesellschaften meine Localitäten zur Abhaltung von Kränzchen zur gütigen Beachtung zu empfehlen. NB. Heute Sauerbraten und Klöße. E. Gh. Prager.

Morgen Sonntag

Colosseum. Concert- u. Tanzmusik.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Morgen Sonntag

Leipziger Salon. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Erstes Kränzchen der Gesellschaft „NEUNZEHNER“ im Schützenhause

morgen den 23. October a. c.

(Der Zutritt für Herren ist nur im Frack gestattet.)

Billets sind bei Herrn Parfümeriefabrikant **Struve**, Grimma'sche Straße Nr. 26 im Gewölbe, und bei Herrn Schirmfabrikant **Sauer**, Schuhmachergäßchen Nr. 12 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Etablissemments-Anzeige.

Sonntag den 23. October eröffne ich meine neuen Localitäten, zur „**Oberschenke**“ benannt, wozu ich ergebenst einlade.
Fr. Scharlach in Eutritzsch.

Der Stötteritzer Kirmes,

welche morgen Sonntag beginnt und im Laufe dieser Woche bis Freitag fortgesetzt wird, lade ein verehrtes Publicum freundlichst ein. Dabei empfehle eine sehr gut gewählte Speisekarte, ein bedeutendes Kuchen-Sortiment, vorzügliche Rhein- und Bordeauxweine (besonders einen netten Laubenheimer und St. Julien, à 15 π), ff. Baiarisches von Kurh, Bscheppliner und Geredorfer.

Das Concert vom Chöre des ersten Jägerbataillons beginnt täglich um 2 Uhr in einem dicht am Saale befindlichen Zimmer, bei freundlichem Wetter im Garten. **Schulze.**

Mariabrunnen. Zu der morgen Sonntag beginnenden Kirmes auf Mariabrunnen gut besetztes Concert von Nachmittag 3 Uhr an, wobei mit Karpfen polnisch und blau, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, Perchen, Cotelettes, Beefsteaks, sowie mit einem reichhaltigen Kuchenfortiment, gutem Kaffee und Grog, feinen Weinen, ff. Baiarischem und Lagerbier aufgewartet wird. Um recht zahlreichen Besuch bittet freundlichst **Dr. Kraft.**

Stötteritz.

Morgen Sonntag Anfang meiner Kirmes, wozu ich ergebenst einlade.

J. Tuschmann.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag großes Concert.

Das Musikchor von **C. Hauslein.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag den 23. October
zur Einweihung meines neu erbauten
Locals
grosses Concert.
Scharlach.

Drei Lilien in Neudnitz.

Morgen Schlachtfest, wobei auch mit feinen Bieren freundlichst aufwartet **Wilhelm Gahn.**

Gambrinus, Ritterstr. Nr. 45.

Heute Abend Nebbuhn mit Weintraut. Zugleich empfehle ich ein feines Löffchen echt Nürnberger und sächs. Lagerbier. **Wittwe Schwabe.**

Morgen Sonntag beginnt die Kirmes in Schleußig,

wozu ich ein verehrtes Publicum freundlichst einlade.

Ich habe die Restauration, welche sich in der herrlichsten Umgebung Leipzigs befindet, pachtweise übernommen und beginne mit diesem Feste meinen Antritt. Ich hoffe und bin, das meinem Vorfahren, Herrn **Vollter**, geschenkte Zutrauen auf mich übergehen zu lassen. Ich werde mich bemühen, allen Wünschen in jeder Beziehung entgegen zu kommen und bitte um zahlreichen Besuch. Mit Hochachtung ergebenst **C. Schumann.**

Kirmes in Schleußig.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik, so wie Montag Concert, wozu ergebenst einladet **das Wirtshaus.**

Eythra.

Sonntag den 23. October ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, diesen Speisen ergebenst ein **H. Mittel.**

Sternschießen

morgen Sonntag den 23. October auf dem heiligen Wied. **J. Mühlner.**

Thecla morgen 2 Uhr.

Delzschauer Bierniederlage.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten mit Weintraut nebst einem feinen Löffchen Lagerbier ergebenst ein **Carl Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3.**

NB. Morgen früh Speckkuchen.

Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch bei **F. Seuf, Königsplatz.**

Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler,

Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst, auch Gänsebraten, wozu ergebenst einladet **C. S. Dieze, große Fleischergasse.**

Heute Schlachtfest in der Mühlgasse Nr. 2 bei

C. J. Engert.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten mit Weintraut und Karpfen polnisch ergebenst ein

F. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Ch. Wolf in Lindenu, zur gr. Eiche.**

Heute Schlachtfest bei **verw. Apitzsch, Fortuna, Königsplatz Nr. 18.**

Heute früh Speckkuchen bei **Schumann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Heute früh 8 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. S. Stuckmann, Halle'sche Straße Nr. 13.**

Heute Abend Karpfen (aus dem großen Teiche in Torgau) **mit Landsberger Weintraut** bei **Gotthelf Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.** NB. Das Leisniger Felsenkellerbier (altes Märzgebäude) ist sehr fein.

Heute Abend ladet zu Hasenbraten mit Weintraut höflichst ein **Adolph Reil** am Neumarkt.

Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Universitätsstr. Nr. 8, bei Carl Weinert.

Heute Abend Schweinsknochen und Gänsebraten mit Klößen u. c. Dabei empfehle ich mein vorzügliches Ballenstädter Bier (Prima-Qualität). NB. Morgen früh um 10 Uhr Speckfuchen. **Carl Weinert.**

Walhalla. Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut und Gänsebraten bei **E. Krätzschar.**

Goldner Hirsch. Heute großes Schlachtfest, wobei ein Löffchen ff. Grimma'sches Bier. Hierzu ladet ergebenst ein **C. G. Raabe.**

Borna'sche Bierniederlage. Heute Schlachtfest.

Heute großes Schlachtfest bei **Friedr. Grasewarm, bairischer Platz Nr. 2.**

Restauration von G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute Abend lade ich zu Schweinsknochen und Klößen, so wie zu einem feinen Löffchen Lüsschenart Lagerbier ergebenst ein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut, wozu ein Löffchen feines Bäterisches und Frankfurter Apfelwein, beste Sorte, a Flasche 3 $\frac{1}{2}$, ergebenst ein **Emmerich Kaltschmidt, Kloßergasse Nr. 7.**

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Alle Tage früh Bouillon. **C. A. Mey.**

Blauer Hecht, Nicolaistraße Nr. 31. Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weintraut u. c. ergebenst ein **F. E. Walte.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. Wilsing, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Bürgergarten.

Morgen Hasen- und Entenbraten mit Weintraut. Die Biere sind ff. **W. Sager.**

Morgen früh ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein **C. Walch, Brühl Nr. 41.**

NB. Lichtenhainer nebst Lagerbier ff.!

Verloren wurde ein braunledernes Portemonnaie mit einigem Gelde auf dem Wege von dem Schuhmachergäßchen durch die Ritterstraße nach der Wintergarten- und Georgenstraße. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der englischen Kunstanstalt von A. H. Payne.

Verloren wurde am 20. Oct. früh von der Johannisgasse bis an den Fleischerplatz ein Stückchen durchbrochenes Messing. Den ehrlichen Finder bittet man dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 36 im Hofe rechts parterre.

Verloren wurde ein Medaillon vermuthlich zwischen der Drebnier Straße und dem bairischen Bahnhofe. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben Grenzgasse 62 E part.

Verloren oder liegen geblieben ist in der Messe ein Packet, enthaltend ein halbseidenes, ein Jacoquetkleid und grünen Westen-Sammet. Dem Finder wird eine Belohnung zugesichert bei Hrn. **Schärpe, Brühl Nr. 75, goldne Gule.**

Verloren den 20. dts. in der Promenade ein Rindergummischuh. Gegen Belohnung abzuliefern Ritterstraße Nr. 23, 2 Tr.

Gefunden wurde am 19. d. M. Abends eine Uhr. Der sich legitimirende Eigentümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei **G. C. Portius, Reichstraße Nr. 55.**

Zugelassen ist ein großer schwarzer Hühnerhund, abzuholen **Drebnier Straße Nr. 5, 2 Treppen im Hofe.**

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne, dem **Musikus August Sperling**, irgend Etwas zu borgen, da ich Nichts für ihn bezahle.

Brentan, den 19. October 1853. A. Sperling.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen

die vom Sächs. Kunstverein in Dresden angekauften Gemälde:

Die Absis und das Kreuzschiff von St. Giovanni im Lateran zu Rom, von Prof. Schulz in Danzig.
Ehlicher Zwist, von F. A. Wendler in Dresden.
Die Lautenschlägerin, von A. Wichmann in Celle.
Landschaft, von E. Millner in München.
Apostel Paulus mit seinen Gefährten auf der Fahrt nach Macedonien, von Prof. Peschel in Dresden.
Eine Bauernstube im Schwarzwald, von Ed. Seidel in Dresden.
Ein Bauernhof, von W. Schneider in Dresden.
Edelhirsch, von W. Wegener in Dresden.
Ital. Landleben, vom Hofmaler Dehme.
Der Starenberger See, von E. Schleich in München.
Spaziergang im Kornfeld, von Jul. Scholk in Dresden.

Die Actionaire des Sächs. Kunstvereins haben freien Eintritt während der Ausstellung obiger Gemälde.

Emil Meinert a. D. M.

Typographia. Heute Billetausgabe im Wiener Saal. **D. S.**

Der unterzeichnete Bäcker in der vorgestrigen Annonce, das Rüffen der beiden Fräulein E. M. betreffend, hätte doch lieber die dazu verwendeten zwei Groschen für seine Kinder benutzen können. —

Die Theaterdirection wird gebeten, das Theater um $\frac{1}{2}$ Uhr beginnen zu lassen. Viele junge Vertreter der Wissenschaft, deren Collegia bis 7 Uhr dauern.

Da wir jetzt bis 8 Uhr arbeiten müssen, ersuchen wir die Theaterdirection höflichst, das Theater um $\frac{1}{2}$ Uhr beginnen zu lassen.

Viele junge Vertreter des Handwerkerstandes.

Um Beibehaltung des alten Theaterbeginns bitten **sämmtliche Abonnenten.**

Ein donnerndes Hoch der Madame Böttiger zu ihrem heutigen Wiegenfeste.
Die drei Langschläfer G. M. P.



Es gratuliren der Madame Auguste Kummel zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Anne Marie und die Pfeffermünze.

Es gratulirt der Mad. Böttiger zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen das Pfeffermünze-Glas.

Wir gratuliren der Madame Böttiger zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Vater, Mutter und Emilie.

Heute raubte uns der Tod unsere liebe Marie im zarten Alter von 5 Monaten.

Leipzig, den 21. October 1853.

Anton Mayer und Frau.

Am 20. October Abends 9 1/2 Uhr nahm Gott unser jüngstes 2 Tage altes Söhnchen wieder zu sich.
Ferd. Winckler, Reg., nebst Frau.

Nach jahrelangen schweren Leiden entschlief diesen Morgen 1/2 10 Uhr nach nur viertägigem Krankenlager sanft und ruhig unser innig geliebter theurer Bruder, Vater u. Onkel, Doctor Moritz Quert, im kaum vollendeten 53. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, Dresden, Großpötschau u. Wahren, d. 21. Octbr. 1853.

Henriette verw. Reinroth geb. Quert, Schwester.
Moritz Quert u. Johanna Quert, Kinder.

Moritz Menn.

Sophie Schappel.

Leipzig, den 20. October 1853.

Gestern wurde meine Frau, geb. W. M. Raden, von einem munteren und gesunden Knaben glücklich entbunden.

J. F. Hädel.

Bekanntmachung.

Da ich das aus dem Verlage des Herrn Wilh. Starck in den meinigen übergegangene

Priv. Adressbuch für Leipzig

für das Jahr 1854 mit Anfang desselben erscheinen zu lassen beabsichtige, so werden hierdurch Alle, welche Adressen oder Berichtigungen darin aufgenommen zu sehen wünschen, veranlaßt, solche bis zum

5. November d. J.

in der Dürr'schen Buchhandlung (Neumarkt Nr. 24) an mich abzugeben. Um mehrfach vorgekommenen Irrungen vorzubeugen, bemerke ich, daß dieselben gratis aufgenommen werden, daß dagegen in dem

Inseraten-Anhange des Adressbuches, —

den ich für längere Notizen, Anzeigen etc. empfehle — die durchgehende Petitzeile oder deren Raum (ca. 90 Buchstaben) mit 4 \mathcal{R} berechnet und Inserate bis zum 1. December d. J. angenommen werden.

Alexander Edelmann, Universitäts-Buchdrucker.

Heute Abend 7 Uhr vorletzte Probe zu Wilsings Ps. im Saale der zweiten Bürgerschule.

Die geehrten Mitglieder der eingeladenen Gesangvereine, überhaupt Alle, welche ihre gütige Theilnahme bisher zeigten oder noch zu zeigen bereit sind, werden im Interesse des Werkes um recht zahlreichen Besuch der letzten Proben ersucht.

Die Gesellschaftsabende der vereinigten Schriftsteller und Künstler:
Jeden Sonnabend im **Môtel de Pologne.**

Die Freunde des Herrn Dr. med. Quert, welche denselben zur letzten Ruhestätte zu begleiten wünschen, wollen sich gefälligst morgen Sonntag früh 7 Uhr in Herrn Gschwens Kaffeehaus einfinden.

Angewommene Reisende.

Ackermann, Frau v. Carlruhe, schw. Kreuz.	Hepner, Kunst. v. Berlin,	Nicks, Geh. Rath, und
Arnold, Rfm. v. Warschau, Hotel de Russie.	Hüffer, Fabr. v. Grimmitzschau,	v. Rohr, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Anker, Stud. v. Halle, schwarzes Kreuz.	Holtz, Rfm. v. Posen, und	Reschel, Apoth. v. Wurzen, Stadt Breslau.
Aertinger, Maler v. Warschau, und	Hasler, Obef. v. London, Hotel de Baviere.	Riedig, Rfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Alexander, Rfm. v. Bamberg, St. Nürnberg.	Humlich, Zimmermstr. v. Höckendorf, und	Reinlein, Hofstsch. v. Nürnberg, schw. Kreuz.
Ackermann, Rfm. v. Lauban, Kaiser v. Oesterr.	Heymann, Professor v. Berlin, Stadt Mailand.	Schaffner, Part. v. Frankfurt a/M., und
Bache, Stud. v. London, und	Jungken, Justitiar v. Songerhausen, gr. Blbrg.	Starcon, Rfm. v. Warschau, Hotel de Baviere.
Bürkner, Adv. v. Zerbst, Hotel de Baviere.	Krofinonki, Rfm. v. Warschau, S. de Baviere.	Süss, Pastor v. Hof, Stadt Hamburg.
Brandes, Frau v. Donabrück, und	King, Frau v. London, großer Blumenberg.	Ströbel, Rfm. v. München,
Beher, Fabr. v. Lauscha, schwarzes Kreuz.	Kroll, Rfm. v. Breslau, Hotel de Pologne.	v. Schwarz, und
Bermann, Buchh. v. Wartenberg, Rosenkranz.	Kluge, Ingen. v. Altenburg, Stadt Niesä.	Schmidt, Land. v. Nürnberg, Hotel de Russie.
Balger, Rfm. v. Naumburg, Stadt Berlin.	Klop, Frl. v. Zwickau, schwarzes Kreuz.	Scherb, Rfm. v. Annaberg, Stadt Rom.
Beher, Rfm. v. Grimmitzschau, 3 Könige.	Kriton, Stallmstr. v. Coburg, Stadt Breslau.	Strömsdorfer, Frau v. Bayreuth, und
Clausniger, Postmstr. v. Grimma, St. Dresden.	Krüger, D. v. Hamburg, Rauchwaarenhalle.	Schwarth, Tuchm. v. Grimmitzschau, schw. Kreuz.
v. Deym, Offic. v. München, gr. Blumenberg.	Kato, Insp. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.	Schmidt, Rgbes. v. Würdenburg, St. Breslau.
Dittmar, Stud. v. Bayreuth, und	Kindig, Frau v. Dürrenberg, Stadt Gotha.	Schönberg, Rfm. v. Fürtz, Stadt Gotha.
Dreykorn, Stud. v. Nürnberg, Palmbaum.	Lange, Holzschreif. v. Bockau, goldner Hahn.	Samberg, Rfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.
Dürbecker, Rfm. v. Bremen, Hotel de Russie.	v. Leber, Frau v. Wien, Hotel de Baviere.	Schulze, Rfm. v. Frankfurt a/M., St. Dresden.
Dorweiler, Rfm. v. Stadtberge, Hotel de Pol.	Laujki, Def. v. Thorn, Palmbaum.	Schubert, Rfm. v. Wittenberg, w. Schwan.
Emmerling, Land. v. Nürnberg, S. de Russie.	Lauchhardt, Frl. v. Heidelberg, Stadt Nürnberg.	Labor, Hofrath, D. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.
Eiselt, Frau v. Schönlinde, und	Lindpaintner, Offic. v. Wien, Kaiser v. Oesterr.	Löpfe, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Eisenberg, Rfm. v. Toporow, Rauchwaarenh.	Lürmann, Rfm. v. Jserlohn, Stadt Berlin.	Leutler, Def. v. Weitgendorf, schwarzes Kreuz.
Forster, Stud. v. Berlin, Palmbaum.	Marloff, Hofrath v. Warschau, Hotel de Russie.	Liedemann, Fabr. v. Dresden, Stadt Rom.
Fischer, Fabr. v. Erlangen, großer Blumenberg.	Meyer, Obef. v. Bayreuth, und	Lhum, Land. v. Annaberg, Stadt Dresden.
Fatscher, D. v. Prag, schwarzes Kreuz.	Müller, Tuchm. v. Grimmitzschau, schw. Kreuz.	Lohmann, Rfm. v. Wiesenburg, weißer Schwan.
Fischer, Fabr. v. Leptitz, Kaiser v. Oesterr.	Münzel, Verkmstr. v. Apolda, Stadt Niesä.	Voigt, Schlosser v. Grimmitzschau, und
Fischer, D. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.	Meyer, Rfm. v. Bremen,	Vogel, D. v. Prag, schwarzes Kreuz.
Frank, Rfm. v. Königstein, Stadt Gotha.	Martinger, Rfm. v. Köln,	v. Wurmb, General v. Petersburg, S. de Bav.
Güldner, Stud. v. Magdeburg, St. Hamburg.	Merino, Obef. v. Bern, und	Wünsche, Brauer v. Neudietendorf, Palmbaum.
v. Gerofsky, Rent. v. Warschau, S. de Pol.	Mayer, v. Mainz, Hotel de Pologne.	Weyand, Frau v. Salzbürg, schwarzes Kreuz.
Grüpenz, Land. v. Berlin, und	Mai, Weber v. Spremberg, Rosenkranz.	Wardenberg, Rfm. v. Rempten, Stadt Breslau.
Grüner, Frau v. Frankfurt a/D., schw. Kreuz.	Mathes, Kunst. v. Würzburg, Stadt Nürnberg.	Wärtel, Rfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
Hagmann, Rfm. v. Duedlinburg, St. Hamburg.	Defestling, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Wehl, Part. v. Prag, Hotel de Prusse.
Hildebrand, Frau v. Gorbuda, Stadt Gotha.	Peña, General-Insp. von Wien, Hot. de Bav.	Ziegler, Stud. v. Zürich, Palmbaum.
Höfner, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.	Röder, Hofcond. v. Wiesbaden, Hotel de Bav.	Ziehweiser, Stud. v. Rostock, Stadt Breslau.

Verantwortlicher Redacteur: **G. F. Damm**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.